

Der

Budoka

K 10339

September 2023
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**FISU Games:
Falk Petersilka
holt Gold**

Seite 4

SEITE 8

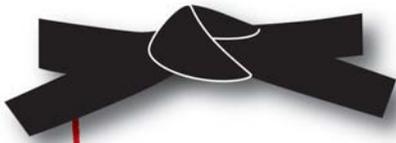
Judo:
„Die Finals“ in Düsseldorf und Duisburg

SEITE 32

Jiu Jitsu:
Internationaler Lehrgang in Otterbach

SEITE 37

Ju Jutsu:
Deutsche Schülermeisterschaften in Bernau



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjv.eu
Internet: www.nwjv.eu

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofstatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bergstr. 78
45770 Marl
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Der Sport ist es wert!

Dieser Regierungsentwurf des Bundeshaushalts hat Signalwirkung! Im negativen Sinn. Die Botschaft, die bei mir, die bei vielen im Sport Engagierten ankommt, lautet: wenn es finanziell eng wird, seid ihr es uns nicht wert. Ihr seid ja sowieso da und uns nicht so wichtig.

Und ich frage mich, warum? Waren die Aussagen über den Wert des Sports und die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft, festgehalten im Koalitionsvertrag, beim Bewegungsgipfel vergangenen Dezember oder bei Sportveranstaltungen wie den Special Olympics World Games, waren das alles nur Lippenbekenntnisse? Nicht mehr als schöne Aussagen in Sonntagsreden, die sich gut anhören und mit denen man glänzen will?

Was sollen Trainerinnen und Trainer, was sollen Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu den Olympischen und den Paralympischen Spielen Paris 2024 denken? Während die Angestellten des öffentlichen Dienstes zu Recht einen signifikanten Aufwuchs des Lohnes erhalten, sollen Trainerinnen und Trainer - mal wieder - leer ausgehen. Nicht einmal für einen Inflationsausgleich soll es Spielräume geben. Die kollateralen Effekte sind fatal: schon heute wandern zahlreiche gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer ins Ausland ab, weil sie dort sowohl eine bessere finanzielle als auch eine höhere gesellschaftliche Anerkennung erhalten. ...

Im Bereich der sogenannten zentralen Maßnahmen will das BMI drei Millionen Euro einsparen. Bei Einsparungen von insgesamt 30 Milliarden Euro im Bundeshaushalt erscheint das lächerlich wenig. Doch was könnten diese Einsparung in Zeiten von deutlicher Inflation und massiven Energiekostensteigerungen konkret bedeuten? Dass z.B. Maßnahmen zur Vorbereitung auf Paris 2024, wie Trainingslager, nicht mehr finanziert werden können. Athletinnen und Athleten können sich unter Umständen nicht so auf das wichtigste Ereignis in ihrem Sportlerleben vorbereiten, wie es bei größer und stärker werdender internationaler Konkurrenz angemessen und notwendig wäre.

Ich frage mich: Ist das wirklich das Signal, das diese Bundesregierung sportpolitisch senden will? Eine Bundesregierung, die sich einen Entwicklungsplan Sport in den Koalitionsvertrag geschrieben hat und mit der wir über ein Sportfördergesetz und eine Leistungssportagentur diskutieren. Die ein Zentrum für Safe Sport aufbauen will. Alles Prozesse, im Übrigen, an denen der organisierte Sport engagiert und motiviert mitarbeitet und in die er hohe personelle Ressourcen investiert.

Der organisierte Sport in Deutschland ist stark. Die 87.000 Sportvereine, ihre Mitglieder und die Engagierten stellen das immer wieder unter Beweis. Sie haben die Lockdown-Maßnahmen der Coronapandemie mit großer Ausdauer und Kreativität überstanden, sie haben während der Energiekrise bewiesen, dass sie Energie sparen können und wollen. Sie heißen jedes Jahr zahlreiche Menschen willkommen, die neu sind in unserem Land und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Integration. ... Ein Invest in den Sport bringt ein Vielfaches an gesellschaftlicher Rendite!

Und gerade deshalb erwarten wir im Sport im parlamentarischen Verfahren andere Signale! Konkret bedeutet das:

- Die Zahlung eines einmaligen Inflationsausgleichs für die Trainer/innen und das Leistungssportpersonal
- Eine signifikante Anpassung der Trainergehälter, auf die sie seit 2015 warten und immer wieder vertröstet worden sind
- Eine massive Unterstützung der Sportinfrastruktur, um die gestiegenen Energiekosten schultern und mittelfristig abbauen zu können
- Investitionen zur Umsetzung des von der Bundesregierung initiierten Prozesses Entwicklungsplan Sport

Ab September hat der Bundestag die Möglichkeit, diese Signale zu setzen.

Thomas Weikert, DOSB-Präsident
(DOSB-Pressse)

INHALT 9/2023

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	20
Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband	29
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	30
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	32
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	35
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	37
Muay Thai -Bund Nordrhein-Westfalen	39
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	40

Themen



Judo: 36. Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef: Ein Highlight nach dem anderen

SEITE 12

Jiu Jitsu: Budo-Camp auf Schloss Veldenz



SEITE 35

Krafttraining, Teil 147: Armtraining mit der Hantelscheibe	25
Bestellschein	24
Impressum	28
Protokolle/Ausschreibungen	41

Titelseite: Bei den FISU World University Games im chinesischen Chengdu haben die deutschen Judoka für einen Medaillenregen gesorgt, allen voran Falk Petersilka von der Uni zu Köln (im blauen Judoji), der als erster deutscher Judoka überhaupt bei den Weltspielen der Studierenden Gold gewann. **Foto: FISU**

CHENGDU 2021 FISU WORLD UNIVERSITY GAMES

Chengdu Makes Dreams Come True



Falk Petersilka und Agatha Schmidt
präsentieren ihre Medaillen
Foto: privat



Historischer Triumph der deutschen Judoka in Chengdu

Bei den FISU World University Games 2021 im chinesischen Chengdu haben die deutschen Judoka für einen Medaillenregen gesorgt. Mit einmal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze waren die studentischen Judoka nicht nur so erfolgreich wie noch nie seit der Einführung der Sportart Judo bei den Weltspielen der Studierenden 1999 in Palma de Mallorca, sondern erkämpften ein Viertel aller deutschen Medaillen in Chengdu.

Überragend war dabei die Goldmedaille von Falk Petersilka (Uni zu Köln) in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm. Der Student der Humanmedizin stand als erster deutscher Judoka überhaupt bei Weltspielen der Studierenden (vormals Universiaden) ganz oben auf dem Podest. Aus NRW war zudem Agatha Schmidt erfolgreich. In der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm erkämpfte sich die Studentin der Uni zu Köln Bronze im Einzel. Zwei Tage später sprang die NRW-Athletin zudem im Team auf das Podest. Das deutsche Quintett aus Annika Würfel (bis 52 kg / HU zu Berlin), Laila Göbel (bis 57 kg

/ Polizeiakademie Niedersachsen), Samira Bock (bis 70 kg / IU Internationale HS), Raffaella Igl (über 70 kg / HS München) und Schmidt, musste sich nur den dominanten Japanerinnen geschlagen geben. Mit Silber krönten die deutschen Frauen ihre hervorragende Leistung. Insgesamt holten sie fünf Medaillen.



Ippon für Falk Petersilka

Foto: FISU

Neben Schmidt und Petersilka vertraten Jano Rübu (SRH HS) und Alessio Murrone (TH Köln) die deutschen Farben in Chengdu. Rübu bekam es in der ersten Runde der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm mit dem späteren Sieger Tatsuki Ishihara aus Japan zu tun und musste sich somit früh aus dem Turnier verabschieden. Murrone gewann seinen Auftaktkampf in der Klasse bis 60 Kilogramm, verlor anschließend dann gegen Yung-Wei Yang aus Taipeh, der später Silber holte.

Moritz Belmann

Studentische Wettkämpfe

Neben den FISU World University Games finden 2023 und 2024 regionale, nationale und europäische Hochschulmeisterschaften statt. Startberechtigt sind alle Studierenden und Bediensteten von Hochschulen, die mindestens den Gelbgurt besitzen. Für Neueinsteiger (bis einschließlich Grüngurt) gibt es bei den NRW- und Deutschen Hochschulmeisterschaften den eigens ins Leben gerufenen New-Comers-Cup.

- NRW-Hochschulmeisterschaften 7./8.10.2023 in Köln
- Deutsche Hochschulmeisterschaften 4./5.11.2023 in Konstanz
- Europäische Hochschulmeisterschaften 12.-24.7.2024 in Debrecen/Ungarn
- Deutsche Hochschulmeisterschaften 2./3.11.2024

Informationen zu den studentischen Wettkämpfen gibt es hier: www.adh.de

WUG 2025

2025 treffen sich die weltbesten studentischen Sportlerinnen und Sportler vom 16. bis zum 27. Juli in der Metropolregion Rhein-Ruhr.

Bei den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 kämpfen mehr als 10.000 Aktive aus 170 Ländern in 18 Sportarten um die Medaillen. Die Judowettkämpfe finden in der Messehalle in Essen statt. Drei Tage lang werden die Judoka im Einzel an den Start gehen. Am vierten Wettkampftag feiert das Team-Mixed-Event seine Premiere bei FISU World University Games.

Weitere Informationen zu den Spielen gibt's hier: rhineruhr2025.com



Für Deutschland nahmen Mahmut Özdemir, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat, sowie Dr. Verena Burk, Senior-Mitglied des FISU Exekutivkomitees und Akademische Oberrätin an der Universität Tübingen, die FISU-Flagge entgegen

Foto: FISU



„Das war eine ganz große Menge Eindrücke in einer ganz kurzen Zeit“

Agatha Schmidt und Falk Petersilka im Interview über die FISU Games, Studium und Leistungssport

Bei den FISU World University Games (WUG) 2021 im chinesischen Chengdu gelang Falk Petersilka (Uni zu Köln) der größte Erfolg eines deutschen studentischen Judoka in der Geschichte des Wettbewerbs. Zum ersten Mal stand ein Mitglied der Studierenden-Nationalmannschaft des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) bei Judowettkämpfen ganz oben auf dem Podest. Agatha Schmidt (Uni zu Köln) holte gleich zwei Medaillen. Mit Bronze im Einzelwettkampf (bis 63 kg) und Silber im Teamwettbewerb der Frauen machte Schmidt den Medaillensatz für die NRW-Judoka perfekt. Im Interview sprechen die Beiden über ihre Erlebnisse in China und das besondere des studentischen Wettkampfes. Zudem blicken sie auf die WUG 2025 in Rhein-Ruhr.

Falk, nun sind drei Wochen nach deinem Sieg bei den WUG 2021 in China vergangen. Wie blickst du heute auf den Wettkampftag zurück?

Falk: Es war etwas ganz besonderes. Dieses ganze Event war unglaublich und die Atmosphäre rund um den Wettkampf war beeindruckend. Somit war es kein normaler Wettkampf. Am Ende bin ich natürlich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Gerade in der Vorrunde habe ich sehr gut gekämpft, konnte meine Techniken durchbringen und frühzeitig die Kämpfe für mich entscheiden. Im Finale war es dann ein taktischer Kampf.

Ja, die Entscheidung gegen den Japaner fiel erst wenige Sekunden vor dem Ende der regulären Kampfzeit. Was war entscheidend in der Begegnung um Gold?

Falk: Ich habe am Anfang probiert, meinen Griff dominant zu setzen. Das hat auch gut funktioniert. Doch anschließend hat er sich darauf eingestellt und diesen Ansatz verteidigt. Ich habe aber gespürt, dass er mich mit diesem neuen Griff nicht werfen konnte. Zudem griff er immer wieder irregulär an mein Ärmelende. Darauf habe ich gewartet und den Kampfrichtern versucht, dies zu zeigen. Daraus resultierten die beiden Shidos und schlussendlich der Sieg, obwohl es schwer geworden wäre, ihn zu werfen.

Damit hast du die erste deutsche Judogoldmedaille bei Weltspielen der Studierenden gewonnen. Etwas, was selbst die Olympiamedaillengewinner Ole Bischof und Laura Vargas Koch nicht geschafft haben.

Agatha, Bronze im Einzel und Silber in der Mannschaft. Die WUG 2021 waren auch für dich sehr erfolgreich. Was hat die Tage auf der Matte in Chengdu für dich besonders gemacht?

Agatha: Ich stimme Falk uneingeschränkt zu. Die Atmosphäre war einfach besonders. Ich hatte zudem einfach Lust, zu gewinnen. Es gab nichts zu verlieren und so hatte ich Freude auf der Matte. Anders, als es bei anderen Wettkämpfen der Fall ist.

Bitte beschreibe diesen Unterschied. Was macht diesen Wettkampf so besonders?

Agatha: Bei normalen Wettkämpfen ist man sich sehr bewusst, welche Konsequenzen das Turnier hat. Ob du gewinnst oder verlierst hat eventuell Folgen für deine gesamte Karriere auf der Matte. Die World University Games waren für mich eine Belohnung für die letzten Jahre des Training. Deshalb konnte ich den Moment und den Wettkampf einfach genießen. Das Event war schon toll, die Medaillen und der Erfolg waren dann die Krönung.

Wie war es für euch ein Teil einer großen Mannschaft mit Athletinnen und Athleten der unterschiedlichsten Sportarten zu sein?

Falk: Das kennen wir beide so nicht. Es war für uns die erste Multi-sportveranstaltung. Natürlich hatte man den meisten Kontakt mit den Judoka, aber wir wohnten mit anderen Sportlerinnen und Sportlern auf dem Gang und haben uns ausgetauscht. Das Team war auch viel größer. Da waren viele Physiotherapeuten, Ärztinnen und auch das Büroteam war groß. Das habe ich so noch nicht erlebt.

Wie war das Leben im WUG-Dorf? Was war euer Highlight außerhalb der Judohalle?

Agatha: Die Stimmung im WUG-Dorf war sehr angenehm. Da kam das Studentische gar nicht so sehr heraus. Wir haben uns eher als Athletinnen und Athleten gefühlt. Beim Blick auf die anderen Sportlerinnen und Sportler haben wir uns immer gefragt: Welchen Sport machen die? Die einen waren groß, die anderen breit und wieder andere klein. Das war eine interessante Bandbreite und toll zu sehen. Das absolute Highlight aber war die Eröffnungsfeier.

Falk: Ja. Das war schon cool, hinter der deutschen Fahne reinzulaufen. Wir haben uns extra etwas weiter nach vorne geschlichen, um den Einlauf in vollen Zügen zu genießen. Wir konnten schon vorm Einlauf sehen, dass es ein großes Feuerwerk zu Beginn der Eröffnungsfeier gab und dann kamen wir Stück für Stück näher. Wir konnten den Lärm von innen wahrnehmen. Es war überwältigend. Während des Einlaufens war es laut und bunt. Überall waren Tänzer und das Stadion war bis auf den letzten Platz besetzt. Das war eine ganz große Menge an Eindrücken in einer ganz kurzen Zeit. So im Mittelpunkt zu stehen, sind wir nicht gewohnt.

Agatha: Toll war auch, dass wir Athleten schon zu Beginn der Eröffnungsfeier einlaufen durften. So konnten wir die gesamte Feier ebenfalls genießen und die Acts anschauen.

Falk, du studierst an der Uni zu Köln Medizin. Alleine der Studiengang ist eine große Herausforderung. Wie verbindest du das Pensum des Studiums mit dem Leistungssport?

Falk: Tatsächlich pausiere ich gerade mein Studium und habe ein Urlaubssemester eingelegt. Im April 2022 habe ich mein zweites Exa-

„Das absolute Highlight war die Eröffnungsfeier.“



Agatha Schmidt jubelt nach dem Gewinn der Bronzemedaille Foto: FISU



Falk Petersilka und Agatha Schmidt

Foto: privat

men geschrieben und seitdem lasse ich mein Studium ruhen, um mich vollkommen auf die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris zu konzentrieren. Aber generell ist es schon ein großer organisatorischer Aufwand. Man braucht auch viel Disziplin, sich nach dem Training an den Rechner für ein Seminar oder eine Hausarbeit zu setzen und nicht einen Mittagsschlaf zu machen. Aber auch daran gewöhnt man sich. Dennoch muss ich sagen, dass ich mit der Konzentration auf den Sport doch etwas mehr Leistung aus mir herausholen kann.

Wie wirst du von der Hochschule bei der Verbindung von Hochschulsport und Studium unterstützt?

Falk: Für das Urlaubssemester ging das ganz einfach und unkompliziert. Ich habe einfach keine Kurse gewählt. Darüber hinaus gibt es für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler die Möglichkeit, die Anlagen des Unisports vergünstigt zu nutzen. Dies brauche ich aber aktuell nicht, da ich direkt im Bundesleistungszentrum Köln trainieren kann. Zusätzlich gibt es einen Leistungssportkoordinator. Dieser hilft bei Verschiebungen von Klausuren, notwendigen Fehltagen und unterstützt uns bei der Kommunikation mit den Dozenten.

„Man braucht viel Disziplin, sich nach dem Training an den Rechner zu setzen.“



Falk Petersilka mit Trainer Andreas Reeh
Foto: FISU

Das Interview führte Moritz Belmann, Disziplinchef Judo im Deutschen Hochschulsportverband (adh).

Agatha, du studierst Information Systems (Wirtschaftsinformatik). Warum hast du dich für dieses Studium entschieden?

Agatha: Die Entscheidung war keine direkte Entscheidung. Zuerst habe ich begonnen, Betriebswirtschaftslehre zu studieren. Im Laufe des Bachelors habe ich ein paar Kurse Wirtschaftsinformatik besucht. Zuerst konnte ich nichts mit dem Fach anfangen, doch dann habe ich Freude daran gefunden. Ich habe mich in den letzten drei Semestern auf dieses Fachgebiet spezialisiert und genug Kurse gesammelt, um am Ende den Fachbereich und meine Universität wechseln zu können. Jetzt bin ich sehr glücklich mit meiner Wahl.

Wie schaffst du das mit dem Sport und dem Studium?

Agatha: Ich glaube: Jeder Leistungssportler verabschiedet sich von der Regelstudienzeit. Das Strecken des Studiums ist die Hauptlösung für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler. Für das Studium war zudem die Coronazeit ein Glücksfall für uns. Durch die Online-Vorlesungen wurde die Verbindung von Studium und Sport einfacher. Aber, man muss auch Kompromisse finden und eingehen. Da kann es sein, dass man eine Klausur für ein Modul, welches man das gesamte Semester besucht hat, aufgrund eines Trainingslagers eben doch nicht schreiben kann. Anders herum muss auch manchmal ein Training für ein Online-Seminar ausfallen. Da muss man eine gute Balance finden.

Wenn junge Athletinnen und Athleten aktuell vor der Entscheidung stehen, ein Studium zu beginnen. Was würdet ihr den Judoka raten und welche Punkte sollten beachtet werden?

Agatha: Ich würde immer dazu raten, ein Studium zu beginnen. Wenn man noch ein zweites großes Interesse neben dem Judo hat, sollte man diesem in einem Studium nachgehen. Dabei ist es aber wichtig, dass Studium entspannter zu nehmen. Man sollte an sich nicht zu hohe Erwartungen haben und sich nicht zu sehr ausbelasten. So kann man in beiden Bereichen erfolgreich sein.

Falk: Ich stimme Agatha zu 100 Prozent zu. Ich finde, dass es schnell passieren kann, dass man sich mit Kommilitonen vergleicht: Die lernen mehr, die schaffen mehr Kurse, die bekommen bessere Noten. Man muss als Leistungssportler aber seinen eigenen Weg finden und sich nicht vergleichen. Das eigene Tempo ist entscheidend. Immerhin hat man mit dem Leistungssport noch einen Vollzeitjob neben dem Studium. Zudem geht die Leistungssportkarriere meistens bis Ende 20. Da kann man sich die Zeit für das Studium nehmen.

2025 finden die World University Games 2025 in NRW statt. Die Judokämpfe werden dann in der Messe Essen ausgetragen. Was würdet ihr euch vom adh und dem Organisationskomitee wünschen?

Falk: Natürlich ist Judo die wichtigste Sportart bei den WUG. Wir haben in Deutschland schon viel Erfahrung mit der Ausrichtung von Großveranstaltungen. In NRW ja auch mit der Ausrichtung des Grand Slams, der noch etwas größer ist als der Judowettkampf bei den WUG. Deshalb bin ich optimistisch, dass wir 2025 ein hervorragendes Turnier organisieren werden. Was die besondere Atmosphäre ausmacht ist es, als Sportler auch die anderen Sportarten anschauen zu können. Es wäre toll, wenn es unkompliziert möglich wäre zwischen den Standorten der Sportarten zu wechseln. Das war in Chengdu aufgrund der Lage der Sportstätten etwas schwierig.

Agatha: Ich würde mir wünschen, dass jede Halle voll ist mit Zuschauerinnen und Zuschauern. Wir müssen ganz viel Werbung machen, damit jede Sportlerin und jeder Sportler, auch einer Randsportart, dieses Gefühl erleben darf, vor vollen Rängen die Sportart auszuüben. So, wie wir das in China erleben durften. Wenn wir dies für Rhein-Ruhr 2025 hinkriegen würden, wäre es unglaublich toll.

Wie geht es für euch nach den WUG nun weiter?

Falk: Das große Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024. Wir werden Beide alles daran setzen, um dieses Ziel zu erreichen.

Vielen Dank für das Interview und euch alles Gute!



Das NWJV-Team im Kampf gegen Sachsen-Anhalt
(von links): Tom Droste, Melina Wien, Falk Petersilka,
Sophie Püchel, Jano Rübo und Mareike Reddig

„Die Finals“ Rhein-Ruhr 2023

DM-Bronze für NWJV-Mixed-Team

An vier Tagen wurden vorwiegend in Düsseldorf und Duisburg „Die Finals 2023 Rhein-Ruhr“ ausgetragen. Es wurden insgesamt 159 deutsche Meistertitel in 18 Sportarten vergeben. Das Sportprogramm umfasste Basketball, BMX (Park und Flatland), Bogensport, Breaking, Gerätturnen, Judo, Kanu und Kanupolo, Karate, Klettern (Bouldern, Speed), Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Stabhochsprung, Stand-Up-Paddling, Taekwondo, Tischtennis, Trampolinturnen und Triathlon.

Für den Judo-Wettbewerb im Rahmen der „Finals“ wurde die Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft der Landesverbände für Frauen und Männer aus der Taufe gehoben. Die Teams aus elf Landesverbänden kämpften im Castello Düsseldorf um den Titel. Jeweils drei Frauen und drei Männer bildeten die Mannschaften. Gekämpft wurde nach dem internationalen Reglement. Es gab eine Auslosung für die Startgewichtsklasse in der ersten Runde. Die erste Mannschaft, die die meisten Siege (vier) erreichte, stand als Sieger der jeweiligen Begegnung fest. Die restlichen Kämpfe wurden dann nicht mehr ausgetragen.

Die Vorrunde begann auf drei Matten, die Kämpfe um die Medaillen fanden zum Abschluss auf einer Matte statt. Das besondere Highlight der letzten drei Mannschaftsbegegnungen war die Live-Übertragung auf dem Internetportal von ARD und ZDF. Der Endkampf erhielt außerdem 15 Minuten Sendezeit im Fernsehprogramm des Zweiten Deutschen Fernsehens.

Entsprechend des Medaillenspiegels der DEM 2023 wurden die ersten vier Mannschaften gesetzt. Diese waren Nordrhein-Westfalen, Bayern, Württemberg und Hamburg. Während Nordrhein-Westfalen und Bayern die Halbfinalkämpfe erreichten, unterlag Württemberg mit 2:4 gegen Berlin und Hamburg musste sich mit 2:4 gegen Niedersachsen geschlagen geben.

Das Team des NWJV traf im Viertelfinale auf den Sieger der Partie Sachsen-Anhalt gegen Hessen. Sachsen-Anhalt siegte mit 4:1 und stand damit in der zweiten Runde der Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen gegenüber. Tom Droste (bis 90 kg), Falk Petersilka (über 90 kg) und Jano Rübo (bis 73 kg) erzielten die Punkte für NRW. Die Kämpfe der Frauen gingen verloren. Damit stand es 3:3 und ein Stichkampf musste für die Entscheidung sorgen. Ausgelost wurde die 73-kg-Klasse, so dass Jano Rübo erneut auf die Matte durfte. Er besiegte seinen Kontrahenten Gottfried ein zweites Mal und sorgte für den 4:3-Endstand und damit den Einzug in das Halbfinale.

2:4 gegen Niedersachsen

Im Halbfinale gegen Niedersachsen unterlag Judith Erpelding (über 70 kg) zum Auftakt gegen Anna-Monta Olek. Karl-Richard Frey (über 90 kg) glück gegen Sebastian Wendt zum 1:1 aus. Nehle Wakup (bis 57 kg) gab den nächsten Punkt gegen Laila Göbel ab. Anthony Zingg (bis 73 kg) holte gegen Tom Moritz das 2:2. Mareike Reddig (bis 70 kg) verlor die nächste Begegnung gegen Pauline Starke. Tom Droste (bis 90 kg) konnte gegen Tim Gramkow nicht ausgleichen. Er gab den Punkt ab und das NWJV-Team musste sich mit 2:4 gegen Niedersachsen geschlagen geben.





Chiara Serra gegen Nehle Wakup (blau)



Karl-Richard Frey (weiß) gegen Sebastian Wendt



Anthony Zingg (weiß) gegen Tom Moritz

Damit ging es zum Abschluss des Wettkampftages im Kampf um Bronze gegen Württemberg auf die Matte. Nehle Wakup, Anthony Zingg, Malin Fischer (bis 70 kg) und Tom Droste gewannen ihre Kämpfe, sorgten für einen deutlichen 4:0-Sieg und konnten sich damit über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. Im zweiten Kampf um Platz drei setzte sich Berlin mit 4:0 gegen Hamburg durch. Das Finale entschied Bayern ebenfalls mit 4:0 gegen Niedersachsen für sich.

Die Übertragung des Finalkampfes im ZDF verfolgten 1,05 Millionen Zuschauer bei einem Marktanteil von 10,7 Prozent. Damit lag Judo auf Platz 20 der meistgesehenen Sendungen des Tages aller Fernsehsender und auf Platz fünf der Finals-Übertragungen an diesem Tag. 2025 werden „Die Finals“ in Dresden ausgetragen. Ob Judo dann wieder zum Programm gehören wird, bleibt abzuwarten.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Die Finals ist ein seit 2019 jährlich im Sommer stattfindendes Sportevent, bei dem die Deutschen Meisterschaften in verschiedenen Sportarten zeitgleich an einem Ort ausgetragen werden. Das Konzept ist an das Event European Championships der europäischen Meisterschaften angelehnt. Die TV-Bilder der Wettbewerbe werden von ARD und ZDF produziert und live übertragen.

(Quelle: Wikipedia)

Platzierungen DM Mixed-Teams bei den „Finals“ in Düsseldorf

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Bayern | 5. Hamburg |
| 2. Niedersachsen | 5. Württemberg |
| 3. Berlin | 7. Sachsen-Anhalt |
| 3. Nordrhein-Westfalen | 7. Sachsen |



Das NRW-Mixed-Team bei den „Finals“ in Düsseldorf mit Landestrainer Florin Petrehele (hinten rechts)

Europaspiele in Krakau

Deutsches Mixed-Team ist Vize-Europameister

Die Mannschaft des Deutschen Judo-Bundes (DJB) erkämpfte bei den Mixed-Team-Europameisterschaften im Rahmen der Europaspiele in Krakau (Polen) die Silbermedaille.

Nach einem Vorrundensieg mit 4:1 gegen Österreich und einem Viertelfinalsieg mit 4:3 gegen Ungarn stand das Team der Bundestrainer Claudiu Pusa und Pedro Guedes im Halbfinale. Hier besiegten die DJB-Athleten die Niederlande mit 4:2. Im Finale musste sich Deutschland mit 1:4 gegen Georgien geschlagen geben.

Im deutschen Team kamen die NWJV-Judoka Jano Rübo vom SSF Bonn (bis 73 kg) und Martin Matijass vom JC 71 Düsseldorf (bis 90 kg) zum Einsatz. Jano Rübo besiegte den ungarischen Meister Aron Szabo und Martin Matijass war gegen den Niederländer Frank de Wit, WM-Dritter von 2021, erfolgreich.

Die Platzierungen: 1. Georgien, 2. Deutschland, 3. Niederlande und Italien, 5. Frankreich und Portugal, 7. Türkei und Ungarn. Am Start waren 22 Mannschaften.



Foto: Team Deutschland



Das deutsche Team im Finale gegen Georgien Foto: EJU/Carlos Ferreira



Jano Rübo und sein Kontrahent Lasha Shavdatuashvili, dreifacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen Foto: EJU/Carlos Ferreira

European Cup U 21 in Berlin

Mathilda Sophie Niemeyer weiter auf Erfolgskurs

Mit ihrer dritten EC-Medaille in diesem Jahr beendete Mathilda Sophie Niemeyer vom 1. JJC Hattingen den European Cup der Junioren und Junioren in Berlin-Hohenschönhausen. Erst im Finale der Klasse bis 78 kg musste sich die 17-Jährige der Polin Aleksandra Turek geschlagen geben. Zuvor setzte sie sich im Halbfinale gegen Eva Ronja Buddenkotte vom JC 66 Bottrop durch. Nach Bronze in Paris und Gold in Graz hat Mathilda Sophie Niemeyer jetzt einen EC-Medaillensatz komplett. Eva Ronja Buddenkotte setzte sich im „kleinen Finale“ gegen Diana Telbayeva aus Kasachstan durch und sicherte sich Bronze.

Für die Judoka vom JC 66 Bottrop gab es in Berlin gleich vier weitere Platzierungen. Auf fünfte Plätze kamen Helen Habib (bis 48 kg) und Florian Böcker (bis 60 kg). Siebte Plätze belegten Lilly Marie Büsselmeyer (bis 63 kg) und Nicolas Kutscher (bis 60 kg).



Mathilda Sophie Niemeyer und Eva Ronja Buddenkotte mit den Landestrainern Frank Urban (rechts) und Jens Malewany



European Youth Olympic Festival Josef Ivtschenko erreicht **Halbfinale** und belegt Platz fünf

Josef Ivtschenko vom SSF Bonn erkämpfte beim European Youth Olympic Festival in Maribor (Slowenien) einen fünften Platz in der Klasse bis 73 kg. Der 17-jährige Deutsche Meister kämpfte sich mit Siegen gegen Robi-Lucas Honkanen aus Finnland, Derek Marczak aus Großbritannien und Yunus Yazgan aus der Türkei bis ins Halbfinale vor. Hier musste er sich gegen Suleyman Shukurov aus Aserbaidschan mit Wazaari-Wertung geschlagen geben. Im Kampf um Bronze unterlag Ivtschenko dem EM-Dritten Bogdan Velickovic aus Serbien.

Klara Erten vom Soester TV (bis 48 kg) und Yuichi Yokoyama vom JC 71 Düsseldorf (bis 66 kg) konnten jeweils einen Kampf gewinnen und schieden im Achtelfinale aus dem Wettbewerb aus. Für Lea-Marie Wallenhorst von den Judo Giants Ibbenbüren (bis 63 kg) kam das Aus bereits in Runde eins.

Studi-EM in Zagreb: Silber und Bronze für Judoka aus NRW

In der kroatischen Hauptstadt Zagreb wurden die Europäischen Hochschulmeisterschaften im Judo ausgetragen. Mareike Reddig (WG Köln) erkämpfte Silber, Sophie Püchel (WG Köln) und Nikita Krieger (Uni Bielefeld) sicherten sich Bronze.



Sophie Püchel (links) und Nikita Krieger (rechts) mit Goldmedaillengewinnerin Jana Ziegler (Potsdam)
Foto: adh



Anna-Maria Wagner



Martyna Trajdos

36. NWJV Sommerschule in Hennef

Ein Highlight nach dem anderen

Die Judo-Freizeit, die bereits seit 36 Jahren Judoka aus ganz Nordrhein-Westfalen anlockt, startete mit 90 Teilnehmenden in eine Woche voller Sport, Spaß und neuer Erfahrungen. Das Organisationsteam hatte sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gegeben, ein vielfältiges und ansprechendes Programm zusammenzustellen. Nach der Begrüßung ging es direkt los mit der ersten Trainingseinheit am Nachmittag.

Der zweite Tag begann frühmorgens mit Frühsport. Einige robuste Teilnehmende ließen es sich nicht nehmen, den Tag mit einem Sprung ins Freibad zu beginnen. Die erste Trainingseinheit des Tages begann mit einem Highlight: Anna-Maria Wagner.

Die Weltmeisterin von 2021 und Doppel-Bronze-Gewinnerin der Olympischen Spiele in Tokio zeigte den Teilnehmenden ihre Ko-uchi- und O-uchi-gari-Kombination. Weiter ging es am Nachmittag mit einer Trainingseinheit mit Marek Zimmermann (Deutscher



Der Sprung in das Freibad



Miryam Roper

Meister 2023) und Tom Droste (siebter Platz U 21-WM 2022). Beide zeigten zusammen den Sode-tsuru-komi-goshi unter verschiedenen Zug- und Druckaspekten. Der Abend wurde mit einem Vortrag der NWJV-Athletiktrainerin Miryam Roper-Yearwood abgerundet. Rund 35 Teilnehmende tauschten sich in ihrem Workshop über verschiedene Faktoren der Regeneration aus.

Am Vormittag des dritten Tages beehrte Nadja Bazynski die Sommerschul-Teilnehmenden mit ihrem Besuch. Die Leistungssportlerin zeigte eine spannende Kombination rund um den Sasae-tsuru-komi-ashi. Am Nachmittag stellte Landestrainer Jens Malewany in seiner Trainingseinheit das Rhythmus-Gefühl der Teilnehmenden auf den Prüfstand. In unterschiedlichen Übungen trainierten die Judoka diverse Osea-komi-Formen. So konnten die Teilnehmenden sich auch schon auf den kommenden Tanzkurs vorbereiten. Am Abend sprach NWJV-Ernährungsberaterin Melina Dörbandt mit den Teilnehmenden über Ernährung vor, während und nach dem Wettkampf und gab wichtige Tipps und Trick. Alternativ konnten sich die Teilnehmenden beim Gürtel-Hockey oder Beach-Volleyball verausgaben.

Am vierten Tag startete Landestrainer Frank Urban das Vormittagstraining. Der erfahrene Trainer zeigte eine Lösung aus dem Doppel-Ärmel-Griff, den die Judoka in der anschließenden Randori-Einheit anwenden konnten. Am Nachmittag übernahm Martyna Trajdos das Training und zeigte eine Lösung aus der Beinklammer, mit der sie selbst schon viele Kämpfe gewonnen hat. Dabei baute sie mehrere Situationen um die Beinklammer herum auf, die die Judoka umfangreich testen konnten. Am Abend hielt Martyna noch einen Workshop in ihrer Rolle als Mental-Trainerin des NWJV ab. Dabei konnten die jungen Judoka viel über Rituale und Routinen rund um den Wettkampf lernen und sich darüber austauschen. Alternativ wurde in den Sporthallen Völkerball und Fußball gespielt.

Am Donnerstag bekamen die jungen Judoka Besuch vom NWJV-Präsidenten Jörg Bräutigam. Mit ihm zusammen kamen auch Geschäftsführer Erik Goertz und der kommissarische Verbandsjugendleiter Simon Schilde. Alle drei konnten sich vor Ort bei den Jugendlichen vorstellen. Das Vormittagstraining leitete der Stützpunktrainer Wit-



Jens Malewany



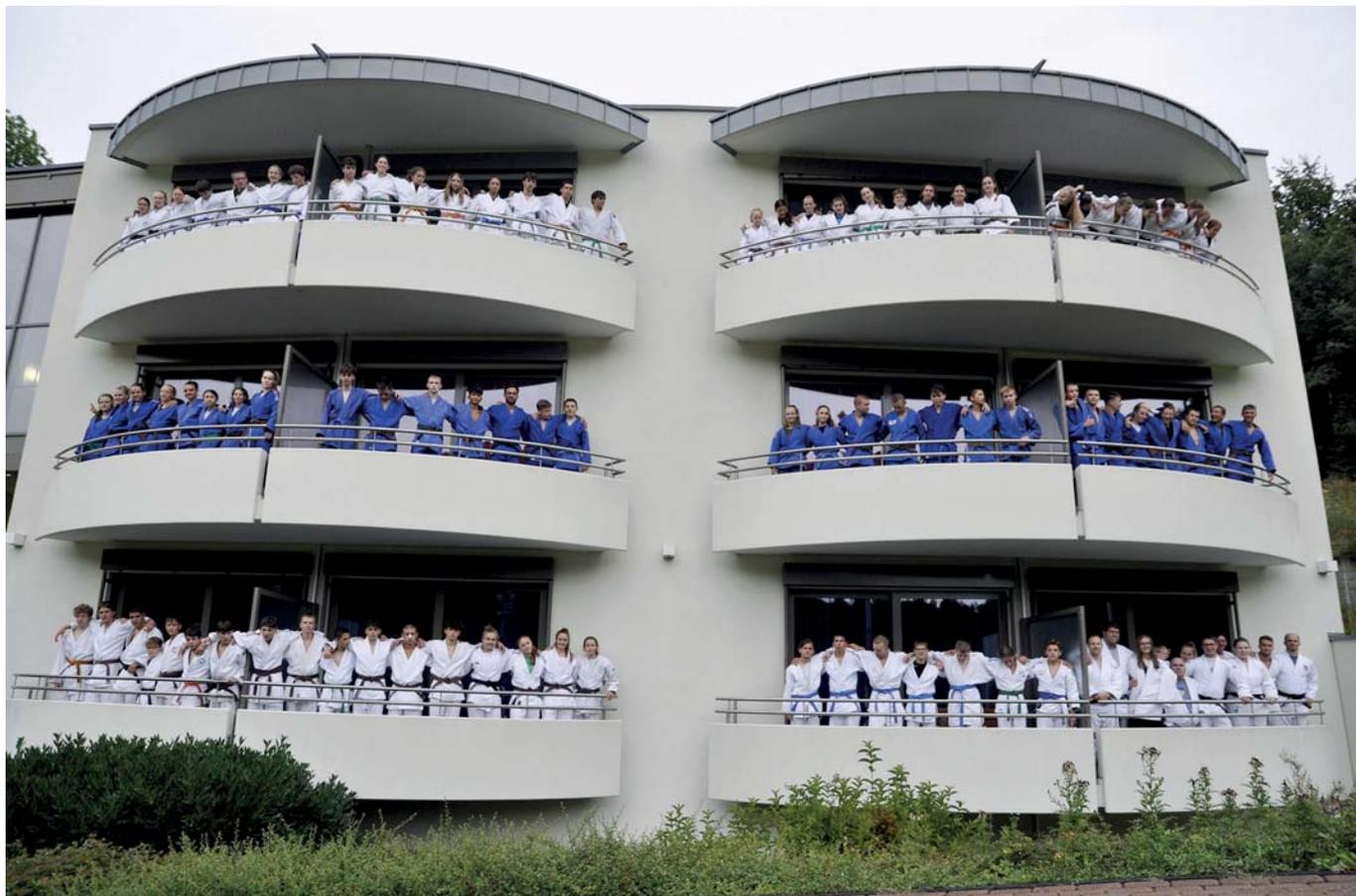
Anna Maria Wagner zeigte ihre Ko-uchi- und O-uchi-gari-Kombination



ten Stefan Oldenburg. Stefan gewann Medaillen bei Deutschen Einzelmeisterschaften in der Jugend, als Junior und Erwachsener. Dazu kamen Erfolge bei internationalen und europäischen Universitäts-Meisterschaften, u.a. gewann er dort dreimal die Bronzemedaille.

Am Nachmittag wurde es für das Betreuer-Team und die Teilnehmenden ernst. Im jährlich stattfindenden Tatami-Soccer-Turnier spielten beide Parteien um Ehre und Ruhm. Für die Betreuer ging es um die Titelverteidigung. Das Team um Jan Tefett und Jens Malewany war hoch motiviert und beendete das Sommerschul-Derby mit einem 2:0-Sieg (Tore durch Jan Tefett und Moritz Plafky). Das Programm des Tages war weiterhin straff. Nach dem Sommerschul-Derby feierten





die Teilnehmenden zusammen den Abschluss. In unterschiedlichen Challenges konnten die Teilnehmenden ihr Wissen, Geschick und ihre Kraft einsetzen, um für ihr Team Punkte zu sammeln. Nach der Challenge wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Sarah und Björn Eckert brachten den Teilnehmenden die Disko-Fox-Schritte bei und vermittelten einige Figuren. So ging ein spannender und voller Tag zu Ende.

Am Freitag stand noch ein Highlight auf dem Programm. Beim jährlichen Iron-Man- und Mega-Woman-Triathlon konnte noch mal jeder an seine oder ihre persönlichen Grenzen gehen. In diesem Jahr wurde der Triathlon wetterbedingt etwas angepasst: Nach 20 Bahnen Schwimmen im Freibad wurden 40 Runden in der Sporthalle gelaufen. Abschluss des Iron Man und Mega Woman waren noch 80 Hockstreck-Sprünge in der Judohalle.

Abschließend möchte der NWJV sich noch herzlich bei allen Betreuerinnen und Betreuern sowie bei allen Referentinnen und Referenten bedanken, die die 36. Sommerschule zu einem unvergleichbaren Erlebnis gemacht haben. Danke!

Text und Fotos: Carina Hagen



Stefan Oldenburg





Iron-Man 2023

Niklas Jakobs 48:20 Minuten
 Roman Distel 48:40 Minuten
 Emil Keding 49:00 Minuten



Mega-Woman 2023

Lena Bussiek 50:35 Minuten
 Lucie Adler 55:20 Minuten
 Zoe Stockhausen 56:11 Minuten



SAVE THE DATE!
 37. Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef
 4.-9. August 2024



2 MINUTEN GESPIELT NOCH IMMER HÖRES
TEMPO!
 WENN ICH ÜBERS WASSER LAUFE, DANN SAGEN **II** MEINE KRITIKER, NICHT MAL SCHWIMMEN KANN ER.
 NICHT DER BESSERE SOLL GEWINNEN, SONDERN IMMER **SCHALKE.**

PSV Herford entscheidet Titelrennen auf der Zielgeraden

Beinahe wäre dem Aufsteiger SSF Bonn der direkte Durchmarsch von der Oberliga an die Tabellenspitze der NRW-Liga Männer gelungen. Punktgleich trafen die Teams von den SSF Bonn und vom PSV Herford am vierten Kampftag in Herford aufeinander. Die Herforder, Sieger der letzten und vorletzten Saison, traten ebenso in Bestbesetzung an wie die Bonner Judoka. Das erwartete spannende Finale hielt bis zum Schluss an, beim Stand von 3:3 musste der letzte Kampf die Entscheidung bringen. Der Herforder Judoka Nils Becker behielt die Nerven und siegte mit einer Abtauchtechnik. Herzlichen Glückwunsch an das Team vom PSV Herford, die zum dritten Mal in Folge den Titel nach Ostwestfalen holten. Unser Glückwunsch geht auch an die junge Bonner Mannschaft, die am Ende der Saison auf Platz drei landete sowie an die zweite Mannschaft der SUA Witten. Durch zwei Siege am letzten Kampftag konnten die Wittener, punktgleich, aber mit einem gewonnenen Kampf mehr, auf Platz zwei vorrücken. Den Gang zurück in die Oberliga müssen der JC Holzwickede und die zweite Mannschaft von TSV Hertha Walheim antreten.



TSV Hertha Walheim gelingt direkte Durchmarsch in der Liga

Spannend verlief auch die NRW-Liga der Frauen. Den Durchmarsch von der Oberliga bis an die Spitze der NRW-Liga schafften die Damen vom TSV Hertha Walheim. Mit zwölf Punkten siegten sie vor der JKG Essen, die in 2023 ebenfalls erstmalig in der NRW-Liga startete, vor den Damen von Kentai Bochum. Beide Teams erzielten jeweils zehn Punkte. Herzlichen Glückwunsch an die siegreichen Mannschaften. Im Mittelfeld landeten die Damen vom PSV Herford, 1. SC Lippetal und JJC Yamanashi Porz. Da die NRW-Liga nur mit acht Frauenmannschaften belegt war, müssen nur die Damen vom JC Holzwickede den Gang zurück in die Oberliga gehen.

Angela Andree

Bundesliga auf der Zielgeraden

Die Frauen-Bundesliga trägt nach den Vorrunden in vier Gruppen am 2. September ihre Playoffs im Norden und Süden aus. Die Finalrunde in Speyer ist für den 16. September 2023 terminiert.

Bei den Männern stehen in der Vorrunde der Gruppe Nord im September noch zwei Kampftage an. Am 9. September empfängt der JC 66 Bottrop den TSV Hertha Walheim und die Sportunion Annen kämpft gegen den Remscheider TV. Am 23. September hat der TSV Hertha Walheim Heimrecht gegen den KSC Asahi Spremberg und der Remscheider TV trifft daheim auf den JC 66 Bottrop.



Bundesliga Frauen Nord-West

1. JSV Speyer	5	621: 90	63: 9	10
2. JC 66 Bottrop	5	594: 97	60:10	8
3. SUA Witten	5	364:324	37:33	6
4. 1. JC M'gladbach	5	267:441	27:45	4
5. Post SV Düsseld.	5	160:534	16:54	2
6. JT Rheinland	5	84:604	9:61	0

NRW-Liga Männer

1. PSV Herford	8	407:138	41:15	14
2. SUA Witten II	8	380:174	38:18	12
3. SSF Bonn	8	361:187	37:19	12
4. Post SV D'dorf	8	310:247	31:25	12
5. JC Hennef	8	251:300	26:30	8
6. Stella Bevergern	8	294:257	30:26	6
7. TG Münster	8	254:300	26:30	6
8. JC Holzwickede	8	90:470	9:47	2
9. Hertha Walh. II	8	140:414	14:42	0

NRW-Liga Frauen

1. Hertha Walheim	7	378:100	39:10	12
2. JKG Essen	7	291:175	30:19	10
3. Kentai Bochum	7	267:200	27:20	10
4. PSV Herford	7	264:214	27:22	8
5. 1. SC Lippetal	7	227:257	23:26	8
6. Yamanashi Porz	7	260:198	26:21	6
7. PSV Bochum	7	117:360	12:36	2
8. JC Holzwickede	7	90:390	3:39	0



Die Teilnehmer der Trainer C-Ausbildung in Hennef verbrachten eine intensive und lehrreiche Woche auf der Tatami und im Seminarraum

Trainernachwuchs für 16 Judovereine

Bei schönstem Wetter verbrachten 24 Judoka die erste Woche der Sommerferien zur ersten von drei Trainer C-Ausbildungen in der Sportschule Hennef/Sieg. Einige Judoka kannten sich bereits von diversen Judoveranstaltungen oder von der vorherigen Grundausbildung. Für die anderen war die Gruppe komplett neu. Die Gruppe war sehr zusammengewürfelt, von jung bis alt, vom Wettkämpfer zum Breitensportler, vom Musiker zum Arzt, war dort alles vertreten. Doch die Gruppe wuchs schnell zusammen und man konnte viel voneinander lernen.



Die Teilnehmer verbrachten eine intensive und lehrreiche Woche auf der Tatami und im Seminarraum. Eins der Themen – „Differenzierung“ – setzten die Referenten im Lehrgang direkt um. Es wurde auf jeden Teilnehmer eingegangen, so dass jeder in seinem Leistungsstand gefordert wurde.



Neben den Lehreinheiten stand der Spaß an oberster Stelle. Lustige Sprüche währenddessen und gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten zwischen den Einheiten waren ein Teil des täglichen Programmes. Aber auch auf die anstehenden Prüfungen am Ende wurde sich gemeinsam vorbereitet und gegenseitig unterstützt. Für die Prüfungen (Theorie und Praxis) wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert.

Alle Teilnehmer haben die Prüfungen mit der damit verbundenen Lizenzierung bestanden. Auch hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Referenten Frank-Michael Günther, Daniel Lachmann und Henning Schäfer für die motivierende und engagierte Vermittlung des Lehrstoffes. 16 Judovereine aus NRW können sich nun über „Trainernachwuchs“ freuen.

Michelle Bazynski

Straffes Ausbildungsprogramm im Schloss Oberwerries

Der zweite von drei Trainer C-Lehrgängen fand in Hamm statt. Ausbildungsstätte war die Landesturnschule des Westfälischen Turnerbundes im schönen Schloss Oberwerries, inmitten des Naturschutzgebietes Lippewiesen. Doch zum Genießen der idyllischen Umgebung und Natur blieb den 26 ambitionierten weiblichen und männlichen Teilnehmern nur wenig Zeit. Das Ausbildungsprogramm war straff, und es wurde täglich bis in den Abend hinein trainiert.

In der Praxis galt es nicht nur Boden- und Wurftechniken und deren wesentliche Knackpunkte zu erlernen und zu vertiefen, sondern diese im nächsten Schritt zu wettkampfnahen Handlungsketten und Handlungskomplexen zu erweitern. Des Weiteren lag der Fokus der Praxiseinheiten auf der Vermittlung der erarbeiteten Konzepte an die unterschiedlichen Zielgruppen. Eine große Rolle spielten hierbei die verschiedenen Übungsformen Tandoku-renshu, Uchi-komi und Randori, aber auch diverse Spielformen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und der Kondition in verschiedensten Altersgruppen, vom Kind bis hin zum Erwachsenen. Auch das im DJB noch relativ neue Taiso, sowie Funktionsgymnastik, Kata-Training, biomechanische Prinzipien und Fehlerkorrektur waren Bestandteil der Praxis.

In der Theorie wurde den Teilnehmern u. a. Wissen in den Bereichen Methodik-Didaktik, Führungsstile, gruppendynamische Prozesse, Trainingslehre mit Aufbau und Inhalt von Trainingsstunden sowie der langfristigen Trainingsplanung unter Berücksichtigung der relevanten Altersgruppen vermittelt.

Als Referenten und Referentinnen stand ein gut eingespieltes Team parat: Der Erfolgs- und ehemalige Landestrainer Klaus Büchter mit ca. 50 Jahren Lehrerfahrung, die DJB Taiso-Referentin, Kata-Weltmeisterin von 2018 und Sportwissenschaftlerin Jenny Frey mit ihrer sehr breitgefächerten Ausbildung, sowie last but not least Daniel Lachmann, ehemaliger Wettkampf-Leistungssportler, Junioren-Europameister und mittlerweile ebenfalls sehr erfahrener Trainer und Referent.

Trotz geballter Kompetenz des Referententeams stellte der Lehrgang keine zu unterschätzende Aufgabe dar, denn das Teilnehmerfeld war sehr heterogen: Vom Blaugurt bis zum Dan, vom 16- bis zum 60-jährigen Judoka und von weiblichen und männlichen Breitensportlern bis hin zur erfahrenen Bundesligakämpferin war alles vertreten. Das hochmotivierte Trainerteam nahm die Herausforderung mit seiner großen Erfahrung, viel Gelassenheit und besonders viel Humor an und konnte die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch eine hervorragende Ausbildungsqualität überzeugen.



Die zweite Wochenhälfte verlief etwas entspannter, zumindest was die körperliche Belastung anging. Die Anforderungen an die Teilnehmenden blieben dennoch hoch, denn jetzt galt es, die Lehrproben vor der Gruppe und den Referenten zu halten. Einige jüngere Judoka schlüpfen zum ersten Mal in die Rolle eines Trainers oder Unterrichtenden. Wiederum andere besaßen bereits umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Trainings oder zumindest in der Ausbildung allgemein.

Trotz beständiger hoher körperlicher wie geistiger Anforderung und daraus resultierender fortschreitender Ermüdung konnten alle Judoka dank ihrer hohen Motivation, eines guten Teamgeistes und der Unterstützung der Referenten den Lehrgang erfolgreich absolvieren. Die für den letzten Tag angesetzte theoretische und praktische Prüfung bestanden alle Teilnehmer auf zufriedenstellendem bis sehr gutem Niveau. Besonders zufrieden war das Referententeam laut eigener Aussage mit dem deutlich sichtbaren individuellen Fortschritt eines jeden Teilnehmenden innerhalb des relativ kurzen Zeitraums von nur einer Woche.

Der Lehrgang hat sowohl den Referenten und Referentinnen als auch den Teilnehmenden sehr viel Spaß gemacht, auch wenn sich alle Beteiligten am Ende sichtlich auf etwas Ruhe und Erholung freuten. Die angehenden Trainer und Trainerinnen waren allesamt vom Lehrgang und besonders vom Referententeam begeistert. Untereinander haben sich viele der frischgebackenen Trainer und Trainerinnen vernetzt und schmieden bereits Pläne für ein kleines Wiedersehen. Einige werden sich mit dem von ihnen trainierten Nachwuchs auch auf dem einen oder anderen Wettkampf über den Weg laufen. Hier wird sich zeigen, wie gut das selbst Gelernte vereinsintern weitervermittelt wurde.

Der NWJV und die betroffenen Vereine dürfen sich auf 26 neue, gut ausgebildete und hoch motivierte Trainer freuen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Trainertätigkeit und hoffen, dass die Referenten für kommende Trainerlehrgänge noch lange zur Verfügung stehen.

Markus Broy/Julian Reiher



Auch nach den offiziellen Trainingsstunden stand das Referententeam immer für weitere Fragen zur Verfügung und konnte bei einem gemeinsamen kalten Getränk die Teilnehmenden durch faszinierende Geschichten aus ihrer Judo-Karriere und dem Trainerleben begeistern. Selbst wenn dies teilweise auf Kosten des erholsamen Schlafs ging, wurden alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen vom Gruppengefühl und der offenen freundschaftlichen Art mitgerissen und verweilten so an manchem Abend vielleicht die ein oder andere Stunde zu lang im Kaminzimmer des Schlosses oder im rund um die Uhr geöffneten Dojo.

Ab Mitte der Woche mussten die Teilnehmer nicht nur die mehr und mehr werdenden Inhalte verarbeiten, sondern auch gegen die zunehmende körperliche Erschöpfung ankämpfen. Auch wenn die praktischen Lehrinhalte keine sehr hohe Intensität besaßen, machten Häufigkeit und kurze Regenerationszeit nahezu allen Athleten und Athletinnen zu schaffen. Insbesondere für diejenigen, die nicht leistungsorientiert trainieren, galt es teilweise die Zähne ein wenig zusammenzubeißen.





Endlich Schwarzgurt

Bereits zum zweiten Mal fand dieses Jahr das Master-Camp Black Belt in Hennef statt und auch 2023 traf es auf großen Anklang bei allen Beteiligten. Dies war natürlich besonders den erstklassigen Referenten geschuldet, die ihr Wissen und Können gerne weitergaben.

In Zusammenarbeit mit dem NWJV stellte das NWDK wieder ein großartiges Event auf die Beine. Die Teilnehmer konnten sich intensiv mit dem Dan-Prüfungsprogramm beschäftigen und schließlich erfolgreich mit einer Dan-Prüfung am letzten Tag abschließen.

Folgende Judoka sind nun Träger des **1. Dan**: Marc Backhaus, Paul Bartelmus, Fabian Esser, Michelle Feldhaus, Franziska Galla, Bastian Haas, Haday Hachem, Jennifer Hachenberg, Jonas Hinz, Sascha Illhardt, Wolfgang Jiritschka, Aleksandar Jurukovic, Mia Sophie Kellerhaus, Alexander Kesering, Phoebe Klein, Elmar Könn, Marie Krug, Markus Kuhn, Jörg Schröder, Sophie Seemann und Isabell Thal. Die Prüfer waren José Pereira, Joachim Jaeger, Yusuf Arslan, Jörn Sinsilewski, Wilfried Marx und Christian Steinert.

Foto: Wolfgang Thies

Fünfter Dan für Oliver Conrady

Der Rahmen hätte nicht besser gewählt werden können. Bereits im Dezember letzten Jahres bei der alljährlichen Kinder-Weihnachtsfeier des PSV Köln überreichte Wilfried Marx, Präsident des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK) Oliver Conrady die Urkunde zum 5. Dan.

Damit würdigte das NWDK und der Ehrenrat die jahrelangen Verdienste des Kölners um den Judo-sport an sich, aber auch seine Leistungen als ehemaliger Wettkämpfer in der 1. Bundesliga, sein Engagement in der Inklusion behinderter Menschen über den Judo-sport und seine mehr als 25-jährige Trainertätigkeit. Seit 2006 arbeitet Oliver Conrady im Vorstand der Judo-Abteilung des Polizei-Sport-Vereins Köln und ist dort seit 2007 sportlicher Leiter.

Doch was den ehemaligen Bundesliga-Kämpfer (unter anderem für den TSV Bayer Leverkusen) und Ü30-Vizeweltmeister besonders auszeichnet, ist sein Engagement für die sportliche Arbeit mit behinderten Kindern und Erwachsenen. Seit 1997 gründet, organisiert und leitet er inklusive Judo-Gruppen mit geistig- und/oder körperlich behinderten Menschen und ermöglicht so ein gemeinsames Judo-Training von behinderten und nicht behinderten Menschen.

Frank Beyersdorf



Wilfried Marx überreicht die Urkunde zum 5. Dan an Oliver Conrady (rechts)

Gleich drei Dinge auf einmal

Der Multiplikatoren-Lehrgang in Witten bot die richtige Kulisse, um gleich drei Anlässe zu feiern: einmal die Verleihung der NWDK-Ehrennadel an drei hochverdiente Judoka, die Vorstellung der Neuzugänge beim NWDK und die offizielle Ernennung der Landes-Kata-Referenten.

Harald Kletke, Hans-Georg Berndt und Dieter Schilling (Foto von links) – das sind Judoka, die beim NWDK allseitig bekannt sind. Jeder setzt sich auf seine Weise für den Judo-Sport ein und unterstützt das NWDK mit seinem Wissen und Können. Unermüdlich und seit Jahrzehnten geben sie alles für ihr geliebtes Judo. Deswegen fiel es dem NWDK-Ehrenrat auch nicht schwer, die Judoka mit Herz und Blut mit der Silbernen Ehrennadel auszustatten. Der NWDK-Präsident Wilfried Marx übergab mit Freude Nadel und Urkunde an die drei.



Dass es einige Änderungen beim NWDK gab, konnte man teilweise auf der Webseite sehen oder es hatte sich bereits im Lande rumgesprochen. Nun wurde es vom NWDK-Präsidium ganz offiziell verkündet, auch wenn das Team schon fleißig seine Arbeit aufgenommen hat. Wilfried Marx und sein Vizepräsident Wolfgang Thies übergaben die Ernennungsurkunden. (Foto von links)

Datenschutzbeauftragter: Edgar Korthauer
Stellvertretender Lehrwart: Max Novak
Sozialwart: Harald Kletke
Schatzmeisterin: Cihan Kohl
Stellvertreter Geschäftsführer: Jens Kronenthal
Geschäftsführer: Jörn Sinsilewski
Lehrwart: José Pereira

Herzlich willkommen! Jetzt kann das NWDK ordentlich durchstarten.

Last but not least wurden die Landes-Kata-Referenten offiziell ins Amt berufen. Auch sie sind schon einige Zeit dabei, an den entsprechenden Kata-Stützpunkten ihre Kata zu lehren und fahren zusätzlich auch durch ganz NRW, um in den Vereinen ihre Kata an die Frau oder an den Mann zu bringen. Der Termin in Witten bot nur noch einmal die Chance vor Publikum die Berufungen vorzunehmen. (Foto von links)

José Pereira - Katame-no-kata und Koshiki-no-kata
Yusuf Arslan - Nage-no-kata
Dieter Münnekhoff - Ju-no-kata
Jörn Sinsilewski - Kime-no-kata
Michael Hoffmann - Kodokan-goshin-jutsu

Alle Kata-Landesreferenten freuen sich auf reges Interesse aus den Kreisen und Vereinen.



HIERMIT BESTELLE ICH:

EXEMPLARE

„KOUKI UND DER SANFTE WEG“

Preis pro Stück: 13,00 Euro (Versandkosten bis 2 Exemplare: 3,00 Euro, bis 4 Exemplare 5,00 Euro, ab 5 Exemplare versandkostenfrei)
Altersempfehlung: ab 4 Jahre;
Gebundene Ausgabe, 32 Seiten, Maße 24,5x24,5cm
Verlag: Migo;

BESTELLUNG ERFOLGT DURCH:

VEREIN

NAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

Zahlung bequem und einfach via Sepa-Basislastschrift
(Unsere Gläubiger ID: DE62ZZZ00000346016)

KONTOHABER/IN

BANKINSTITUT

IBAN

BIC

DATUM UND UNTERSCHRIFT

Einzugsermächtigung gilt nur für diese Bestellung.
Lieferadresse, falls diese von der Bestelleradresse abweicht:

Vertrieb durch:
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25 - 47055 Duisburg

BESTELLCOUPON AUSFÜLLEN UND ZUR GESCHÄFTSSTELLE
DES NWJV SCHICKEN:

via Post: Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25 - 47055 Duisburg

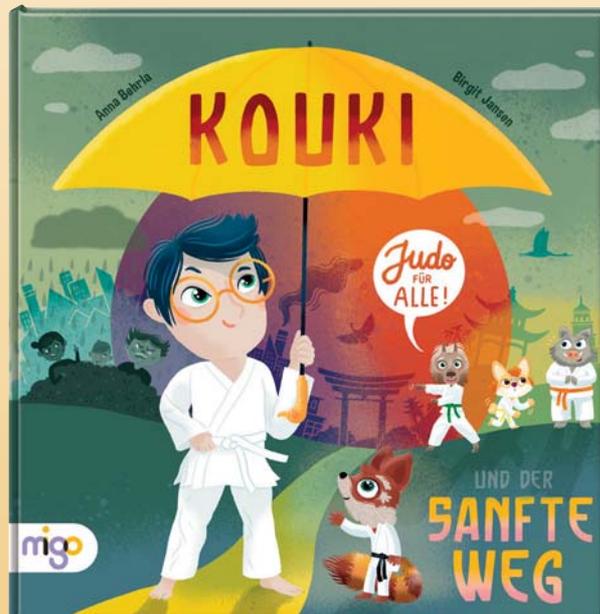
via Mail: carina.hagen@nwjv.de

KOUKI UND DER SANFTE WEG

JETZT DAS ERSTE KINDER-JUDO-BUCH DES NWJV BESTELLEN!

DAS BUCH ERZÄHLT DIE GESCHICHTE DES SCHÜCHTERNEN KOUKI, DER VON ANDEREN KINDERN OFT GEHÄNSELT UND GEÄRGERT WIRD. EINES TAGES FÜHRT IHN EIN Roter PANDA NAMENS MAMORU IN EINE TRAUMWELT. DORT ZEIGEN IHN DIE JUDO-TIERKINDER MIMI, BÖLZ UND FRED WAS JUDO IST. FÜR KOUKI BEGINNT EINE ERLEUCHTENDE REISE ZU SICH SELBST, DIE MUT MACHT.

„KOUKI UND DER SANFTE WEG“ FÜHRT KINDGERECHT IN DIE JUDO-WELT EIN UND IST DAMIT DAS IDEALE BUCH FÜR KINDER AB 4 JAHREN.



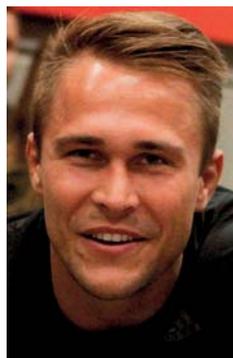
WEITERE INFOS AUF:
WWW.NWJV.DE

Inklusionstraining mit Ex-Weltmeister Alexander Wieczerzak im BLZ

Im Bundesleistungszentrum Köln startet am Sonntag, 10. September 2023, um 12:00 Uhr ein bisher einmaliges Inklusionstraining. Der NRW-ID-Kader wird gemeinsam mit der Fußballabteilung von Germania Zündorf ein zweistündiges Judo-Training durchführen.

Bei Germania Zündorf handelt es sich um einen inklusiven Sportverein, in dem Sportler mit geistigen und körperlichen Einschränkungen von elf bis 71 Jahren seit 2016 miteinander Fußball spielen. Ins Leben gerufen wurde der Verein von Gökhan Erdek, der in Köln seit vielen Jahren für Inklusion steht, und den die Stadt Köln im Jahr 2022 zur Person des Kölner Sports ernannte.

Geleitet wird das Training von Alexander Wieczerzak (Foto), dem Judo-Weltmeister von 2017 in Budapest. Alexander hat Gökhan in Köln kennengelernt und zusammen kamen beide auf die Idee, Fußballer und Judoka mit einem Handicap auf einer Judomatte zusammenzuführen. Unter Vermittlung von NWJV-Geschäftsführer Erik Goertz wurde Kontakt zu den NRW-ID-Judoka hergestellt, so dass sehr schnell ein gemeinsamer Termin gefunden werden konnte.



So werden am 10. September im BLZ Köln ca. 20 Fußballer und 20 Judoka ein zweistündiges inklusives Judo-Training unter der Leitung des ehemaligen Judo-Weltmeisters durchführen. Vielleicht ist dies ein Anfang für eine interessante und noch nicht dagewesene Kooperation im ID-Sport.

Wolfgang Janko

Aus den Vereinen

Friedhelm Chmielewski 60 Jahre im Vorstand des Dattelner JC

Ein besonderes Jubiläum feierte bei der Jahreshauptversammlung des Dattelner JC der erste Vorsitzende und Geschäftsführer Friedhelm Chmielewski, der seit nunmehr 60 Jahren im Vorstand tätig ist.

Angefangen hatte alles im Jahr 1963, als Chmielewski als Vereinsjugendleiter und als Sportwart zum ersten Mal Vorstandsaufgaben im Verein übernahm. Später war er jahrelang an der Seite seines Vaters mit den Aufgaben des Kassen- und Sportwarts vertraut. Schließlich übernahm er 1998 das Amt des Vorsitzenden und Geschäftsführers von seinem Vater und hat dieses Amt seit nunmehr 25 Jahre inne. Nebenbei erfüllte Chmielewski auch viele Jahre die Aufgaben eines Pressewarts. In der heutigen Zeit ein wahrhaft einmaliges Jubiläum.



Friedhelm Chmielewski (rechts) mit Jörg Bräutigam, der ihm vor zwei Jahren die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im NWJV überreichte



Anregungen für den Trainingsbetrieb

Mindestens einmal im Jahr findet in Welper eine Judotrainer-Fortbildung statt. Ausrichter ist der JC Welper. Die Ortsnähe zu den Judo-Vereinen in Ostwestfalen führt auch zu einer entsprechenden Beteiligung. Die bekannten und bewährten Referenten Uli Klocke (8. Dan) und Walter Trapp (7. Dan) boten ein interessantes und lehrreiches Programm an. Alle Teilnehmer konnten viele Anregungen für ihren Trainingsbetrieb mit nach Hause nehmen. Die Lehrgangsteilnehmer kommen immer wieder gerne nach Welper, da die moderne Halle beste Voraussetzungen bietet.

Matthias Reffler/Peter Riechert

Weltmeisterschaften der Veteranen in Abu Dhabi

Die Abu Dhabi World Championships Veterans 2023 finden in der Zeit vom **31. Oktober bis 3. November 2023** statt. Die Anmeldung erfolgt über den DJB in der IJF-Judo-Base. Dazu müssen die Vereine im DJB-Judo-Portal die Sportler entsprechend melden. Die Anmeldung ist **bis spätestens 17.09.2023** möglich. Voraussetzungen sind ein gültiger DJB-Mitgliedsausweis, eine gültige DJB-Wettkampflizenz und eine IJF-Veterans-/Kata-Card. Für die Zahlung der Startgelder und die Hotelbuchung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.

Weitere Informationen unter www.judobund.de/aktuelles/detail/weltmeisterschaften-der-veteranen-in-abu-dhabi-5968/

Aktionen der Vereine

Ein besonderes Jubiläum, Verdienste von Funktionsträgern, Ihre Vereinspräsentation in der Öffentlichkeit, Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, und vieles mehr.

Haben Sie etwas aus ihrem Verein zu berichten? Dann schicken Sie uns ihren Text und einige Fotos (in guter Auflösung) an e.gruhn@nwjv.de

„Wir sind und bleiben ein Team“

NWJV-Jugendkader-Nachtreffen

Zum mittlerweile fünften Mal traf sich der weibliche Jugendkader der Jahre 1982 bis 1986 bei ihrem ehemaligen Landestrainer Klaus Büchter. Bei vielen gemeinsamen Lehrgängen, Turnieren und Meisterschaften wurden in den 80er-Jahren Freundschaften geknüpft, die bis heute andauern. Etliche Geschichten wurden aufgefrischt und bei bester Laune bis in den späten Abend hinein vertieft. Der sportliche Aspekt kam an diesem herrlichen Sommertag zwar zu kurz, aber die Geselligkeit keinesfalls. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Judoka für den schönen Abend, natürlich Janneke und Klaus für die Gastfreundschaft und Silke, unserer ehemaligen Jugendleiterin, für ihr Kommen.

Text: Angela Andree
Foto: Klaus Büchter



ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

„Die Welt ist eine Scheibe“

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Armtraining mit der Hantelscheibe

Bizepscurl ▶

Im schulterbreiten Stand die Hantelscheibe im Hammergriff fassen. Oberkörper stabil halten und die Scheibe aus der untersten Position nach oben ziehen.



◀ Trizepsstrecken hinter den Kopf

Scheibe mit gestreckten Armen über den Kopf halten. Ohne den Oberkörper zu bewegen die Ellenbogen beugen, die Hantelscheibe hinter dem Kopf absenken und wieder vollständig nach oben strecken.



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:

Es können entweder Supersätze (eine Bizeps- und eine Trizepsübung) gemacht werden, oder als Zirkel alle vier Übungen hintereinander.

Alle Übungen mit 10-20 Wiederholungen und 3-5 Sätzen



Hammercurl einarmig

Scheibe mit einer Hand fassen und mit stabilem Handgelenk den Arm beugen und wieder strecken. Direkter Wechsel nach 10-20 Wiederholungen zum anderen Arm.



▲ Kickback mit Scheibe

Hantelscheibe mit Hammergriff halten, Rumpf parallel zum Boden, Rücken stabil halten. Oberarm nah am Körper halten, Ellenbogen anbeugen und vollständig nach hinten/oben strecken ohne Schwung zu holen.



Unser Judo-Monatsrätsel

Zu jeder der 20 Fragen gibt es drei Antworten. Eine davon ist jeweils richtig.

1. Wie lautet die Adresse der NWJV-Instagram-Präsenz?

- a) www.instagram.com/judo_nwJV/
- b) www.instagram.com/nwJV_official/
- c) www.instagram.com/judo_nrw/

2. Welche Veranstaltung fand am ersten Juli-Wochenende 2023 in NRW statt?

- a) Special Olympics World Games
- b) Die Finals
- c) Judo Grand Slam

3. Wie viele Athletinnen und Athleten werden zu den Olympischen Sommerspielen in Paris 2024 erwartet (alle Sportarten)?

- a) 10.500
- b) 12.500
- c) 15.500

4. Wie viele Goldmedaillen gewannen die ID-Judoka aus NRW bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin?

- a) 1
- b) 3
- c) 6

5. Welche Technik gehört zur ersten Gruppe der Gokyō?

- a) Hiza-guruma
- b) Ko-uchi-gari
- c) Tani-otoshi

6. Welcher NWJV-Athlet gewann bei den World University Games in Chengdu als erster deutscher Judoka die Goldmedaille?

- a) Alessio Murrone
- b) Jano Rübo
- c) Falk Petersilka

7. In welcher Sportschule finden in jedem Jahr die Jugend-Sommerschule und das Talentcamp des NWJV statt?

- a) Sportschule Hennef
- b) Sportschule Wedau
- c) Sportschule Hachen

8. Wie alt wurde der Begründer des Judo Jigorō Kanō?

- a) 57
- b) 67
- c) 77

9. Welcher Bezirk gewann in diesem Jahr den NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der U15?

- a) Bezirk Arnsberg
- b) Bezirk Köln
- c) Bezirk Münster

10. Das Mindestalter für den 3. Kyu beträgt im Bereich des DJB?

- a) Vollendetes 10. Lebensjahr
- b) Vollendetes 11. Lebensjahr
- c) Vollendetes 12. Lebensjahr

11. Welche Farbe ist im Logo des NWJV nicht enthalten?

- a) rot
- b) grün
- c) blau

12. Wie nennt man den Wettkampf im Judo auf japanisch?

- a) Randori
- b) Shiai
- c) Harakiri

13. Welche Sportlerin gewann vor 30 Jahren den Titel bei den Judo-Weltmeisterschaften in Hamilton?

- a) Frauke Eickhoff
- b) Alexandra Schreiber
- c) Johanna Hagn

14. Das DJB-Maskottchen „Yoko“ ist ein

- a) Panda
- b) Bär
- c) Affe

15. Ab welchem Alter können Personen bei Graduierungen bis einschließlich 3. Kyu auch einen Grad überspringen?

- a) Vollendetes 14. Lebensjahr
- b) Vollendetes 16. Lebensjahr
- c) Vollendetes 18. Lebensjahr

16. Wie viele Athletinnen und Athleten nahmen an den Olympischen Sommerspielen in Paris 1924 teil (alle Sportarten)?

- a) 3.089
- b) 5.207
- c) 8.634

17. Wie lautet die Adresse der NWJV-Facebook-Präsenz?

- a) www.facebook.com/judoverband
- b) www.facebook.com/nwJV
- c) www.facebook.com/judo_nrw

18. Welcher Sportler gewann vor 20 Jahren den Titel bei den Judo-Weltmeisterschaften in Osaka?

- a) Florian Wanner
- b) Ole Bischof
- c) Frank Möller

19. In welcher deutschen Stadt leben die meisten Japaner?

- a) Berlin
- b) Düsseldorf
- c) München

20. Wie viele Mitgliedsvereine hat der NWJV aktuell?

- a) 445
- b) 482
- c) 522

Die Lösungen gibt es im nächsten „Budoka“.

Wortsuche

Lösung aus Heft 7-8/2023, Seite 28

B	Q	R	W	N	D	S	H	E	I	S	D	I	E	L	E	J	D	T	K
E	A	T	T	R	A	I	N	I	N	G	P	I	R	F	G	D	B	B	E
U	L	H	X	C	N	T	M	D	S	C	H	I	F	F	F	A	H	R	T
T	H	S	N	G	D	J	U	G	E	N	D	H	E	R	B	E	R	G	E
D	I	C	N	H	J	K	T	R	M	E	E	R	B	L	I	C	K	M	U
F	T	H	E	S	O	J	D	B	I	K	I	N	I	M	P	Z	E	D	J
R	Z	W	V	O	W	F	F	A	I	E	Q	S	Z	S	J	L	K	S	E
E	E	I	N	N	D	E	Z	D	R	D	B	A	U	T	O	B	A	H	N
I	P	M	F	N	V	F	R	E	N	F	W	U	K	R	P	W	A	T	X
S	O	M	M	E	R	S	C	H	U	L	E	N	H	A	A	S	D	Y	Z
E	R	B	W	N	R	Z	I	O	R	U	I	A	J	N	Z	E	Z	D	C
B	E	A	S	B	F	H	K	S	D	G	T	N	D	D	H	S	O	F	A
U	S	D	X	R	V	N	M	E	C	Z	Z	U	S	S	A	C	O	G	M
E	T	T	E	A	F	S	W	R	M	E	E	W	Z	E	J	H	B	H	P
R	A	G	D	N	G	J	A	E	D	U	C	G	R	I	L	L	E	N	I
O	U	V	C	D	G	H	K	F	C	G	S	L	M	A	H	Z	S	P	N
Z	R	N	S	T	A	D	T	R	A	N	D	E	R	H	O	L	U	N	G
H	A	H	R	F	V	G	H	Z	U	R	I	O	U	M	T	H	C	I	R
N	N	M	U	E	C	K	E	N	S	T	I	C	H	M	E	Z	H	J	S
M	T	D	F	H	J	K	L	S	P	O	R	T	H	A	L	L	E	N	Y

Mannschafts-Europameisterschaften in Frankfurt/Main

Regina Schüttenhelm und Claudia Weber im deutschen Frauenteam am Start

Hauchdünner Sieg für französisches Männer-Team

Eigentlich hätten nach dem spannenden Finale beide Mannschaften den Sieg verdient gehabt, doch nach dem hochdramatischen Endkampf gegen Frankreich mussten sich die DJB-Herren mit einer Niederlage durch die schlechtere Unterbewertung (3:7) den Franzosen geschlagen geben. Das deutsche Frauenteam belegte den dritten Platz nach einem Sieg über Russland mit 5:2.

Etwas enttäuschend war die Publikumsresonanz in der Frankfurter Ballsporthalle, die schon vor drei Jahren die Einzel-Europameisterschaften im Judo gesehen hatte. Nicht einmal die Hälfte der Zuschauerplätze waren besetzt, wobei der Großteil der Zuschauer wohl aus Nordrhein-Westfalen stammte.

Am Samstag standen die Frauen auf den Matten. Die Auslosung hatte den DJB-Kämpferinnen schon im ersten Kampf Angstgegner Frankreich beschert. Entsprechend befangen gingen die Athletinnen an den Start. Lediglich Weltmeisterin Johanna Hagn konnte den Ehrenpunkt zur 1:4-Niederlage beitragen.

Im Trostrundenkampf gegen Weißrussland hatte Bundestrainer Norbert Littkopf die Mannschaft umgestellt. Auch die Leverkusenerinnen Regina Schüttenhelm und Claudia Weber erhielten eine Gelegenheit, sich im deutschen Team zu bewähren. Diese Chance nutzten beide mit einer glänzenden Vorstellung. Regina zeigte sich zum Abschluss ihrer Karriere in hervorragender Form und siegte mit Ippon für Uchi-



In hervorragender Form zeigte sich Regina Schüttenhelm im Kampf der Klasse bis 72 kg gegen Olga Lizounova

Mata. Claudia hatte nach einer Chui-Bestrafung für Veronika Kozlovskaja ebenfalls einen Punkt zum 5:1-Erfolg beigetragen.

Im Kampf um Platz drei mussten die beiden Nordrhein-Westfälinnen wieder zuschauen. Mit einem 5:2-Erfolg über Russland sicherten sich die Frauen die Bronzemedaille.

„Ein leichtes Los“ waren die Kommentare zur Auslosung bei den Männern. Nach einem Freilos warteten die Judoka aus Österreich auf das deutsche Herrenteam. Doch in diesem

Kampf wäre es fast zu einer Blamage gekommen. Unerwartete Niederlagen von Richard Trautmann und Marco Spittka hatten die Österreicher mit 3:2 in Führung gebracht. Nun lastete der Erfolgsdruck auf den Kämpfern der Schwergewichtsklassen. Detlef Knorrek kämpfte souverän und beendete den Kampf gegen Thomas Etlinger schon nach eineinhalb Minuten. Frank Möller stellte schließlich den knappen 4:3-Endstand her.



Claudia Weber in ihrem Kampf gegen Veronika Kozlovskaja aus Weißrussland

Im Kampf um den Finaleinzug gegen das Team aus Großbritannien, die zuvor nach einem Stichekampf mit 4:3 gegen Tschechien gewonnen hatten, schien die Mannschaft von Bundestrainer Dietmar Hötger wie verwandelt. Mit 7:0 wurden die Briten, die allerdings nicht mit ihrer ersten Garnitur am Start waren, deklassiert.

Spannend und hochdramatisch verlief das Finale zwischen Frankreich und Deutschland. Richard Trautmann bezwang im ersten Kampf Gaetan Bikindou mit Koka-Wertung. Die folgenden Kämpfe zwischen Schlatter und Brunet, Sporleder und Gagliano, Frenz und Yandzi sowie Helbing und Tayot endeten alle Hikiwake. Beim Stand von 1:0 für die deutschen Männer musste Detlef Knorrek eine Wazaari-Niederlage gegen Stephane Traineau hinnehmen. Im letzten Kampf standen sich Frank Möller und David Douillet gegenüber und dies war der fünfte Kampf, der unentschieden endete. Am Ende hatte Deutschland beim Stand von 1:1 aufgrund der schlechteren Unterbewertung von 3:7 verloren. Dennoch ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Die insgesamt schwache Beteiligung von acht Mannschaften bei den Frauen und elf bei den Männern bei diesen Europameisterschaften wurde mit den drei Wochen zuvor ausgetragenen Weltmeisterschaften in Hamilton/Kanada und die damit verbundenen enormen Kosten begründet. „Die Teams, die sich hier sowieso keine Chance ausrechnen, sind direkt zu Hause geblieben“, hieß es die Stellungnahmen von EJU und DJB unisono. Mit dem Niveau waren Veranstalter und Ausrichter dennoch zufrieden: „Die besten Nationen sind hier!“

Ein Beschluss der Europäischen Judo-Union, der für Wirbel sorgen dürfte, ist die Entscheidung, dass bei allen A-Turnieren in Europa die EJU-Mitglieder verpflichtet sind, in blauen und weißen Judo-Anzügen zu kämpfen. Lediglich für Nicht-Europäer soll es erlaubt sein, nicht in blauen Judoanzügen anzutreten. Bekanntlich waren die Europäer beim IJFKongress in Hamilton mit dem Antrag auf Einführung des blauen Judo auf Weltebene wiederum gescheitert.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Herbstfinale

Zum zweiten Mal in diesem Jahr verwandelt Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Berlin in die Hauptstadt des Schulsports. Mehr als 5.000 Menschen werden an diesem Multisportevent beteiligt sein. Außerdem steht das Herbstfinale, das vom **17. bis 21. September 2023** in der Hauptstadt ausgerichtet wird, erneut im Zeichen der Inklusion. In zehn olympischen und drei paralympischen Sportarten treten 454 Schulteams an, um in 32 Wettkampfklassen Bundesieger zu ermitteln. Insgesamt kommen 4.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und über 500 an der Organisation und Durchführung Beteiligte zusammen und erleben gemeinsam fünf unvergessliche Tage in Berlin.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme an einem Bundesfinale das Highlight ihrer Schulzeit. Was alle Schulsporttalente verbindet: Sie reisen bereits als Siegerinnen und Sieger nach Berlin. Schließlich haben sie sich mit ihren Schulteams als Landessieger in ihrer Sportart und Wettkampfkategorie für das Herbstfinale qualifiziert. 14 Sportstätten stehen in der Sportmetropole Berlin für die Ausrichtung der Wettbewerbe zur Verfügung, wobei die (Para) Leichtathletikteams ins Mommensenstadion und die Judoka ins Sportforum Hohenschönhausen umziehen.

Erneut stellt die Deutsche Schulsportstiftung als Veranstalterin des Bundesfinals zusammen mit den beteiligten Sportverbänden und Medien-Partner SolidSport ein umfangreiches Livestream-Angebot zur Verfügung. Die kostenfreien Übertragungen (nur eine Online-Registrierung ist nötig) bieten allen Interessierten des Schulsportwettbewerbs die Möglichkeit, die Entscheidungen zu Hause oder an mobilen Endgeräten live mitzuverfolgen. **(DOSB-Press)**

Neuigkeiten zum ReStart-Programm

Fördermöglichkeiten werden verlängert

Vereine sowie Kreis- und Stadtsportbünde können nun auch Anträge im Förderprogramm **Sporttage sind Feiertage** für Maßnahmen stellen, die bis zum 18. Dezember 2023 andauern. Dies ermöglicht Vereinen auch nach der Sommerpause nochmals Aktivitäten zu starten, die der Mitgliederakquise dienen. Die Förderkriterien bleiben unverändert. Die Verwendungsnachweise müssen sechs Wochen nach Maßnahmenende, spätestens bis zum 15. Januar 2024, über das Förderportal eingereicht werden.

Weitere Infos: www.dosb.de/sportentwicklung/restart#ak-34733

Weiterhin Sportvereinschecks verfügbar

Seit Beginn des Programms wurden über 110.000 neue Vereinsmitglieder durch die Nutzung von **Sportvereinschecks** gewonnen. Aktuell stehen rund 40.000 weitere Sportvereinschecks in Höhe von jeweils 40,00 Euro zur Verfügung. Um noch mehr Menschen für eine Vereinsmitgliedschaft zu begeistern, können die Sportvereinschecks bis einschließlich 31. Oktober 2023 heruntergeladen werden. Die Vereine können die Sportvereinschecks bis zum 15. November 2023 über das Förderportal einlösen.

Weitere Infos: www.sportnurbesser.de

Ist Euer Sportverein schon in der Bewegungslandkarte (BeLa) zu finden?

Die Bewegungslandkarte (BeLa) www.bewegungslandkarte.de zeigt sich von großer Beliebtheit und wächst stetig weiter. In Kürze werden elf Datenbanken von Mitgliedsorganisationen angebunden und über 62.000 Sportangebote zu finden sein. Seit neustem sind auch die SportBoxen in der BeLa zu finden, die aktuell im gesamten Bundesgebiet mit großen Aktionstagen eingeweiht werden.

Weitere Infos: <https://bewegungslandkarte.de/>

Weitere Informationen zum ReStart Programm und FAQs zu den einzelnen Förderangeboten gibt es unter

www.dosb.de/sportentwicklung/restart

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

51. Jahrgang 2023

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Aikido-Seminar der Aikidogemeinschaft Lünen im Sport- und Tagungszentrum Hachen

Im Sport- und Tagungszentrum in Hachen fand ein intensiver Aikido-Lehrgang statt, der insgesamt 19 begeisterte Aikidoka aus verschiedenen Städten Deutschlands anzog. Die Teilnehmer kamen aus Willich, Lünen, Dortmund, Springe und Meckenheim, um gemeinsam ihre Fähigkeiten in dieser traditionsreichen japanischen Kampfkunst zu verbessern. Unter der fachkundigen Anleitung von Jürgen Feldmann aus Lünen, einem renommierten Lehrer mit dem 6. Dan Aikido, wurden die Teilnehmer intensiv geschult. Daher stand das Wochenende ganz im Zeichen intensiven Trainings und Austauschs zwischen den Teilnehmern. Neben den grundlegenden Techniken des Aikido wurden auch fortgeschrittenere Aspekte der Kampfkunst behandelt.

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Waffenprogramm, das von Jens Larsen, einem erfahrenen Aikidoka aus Willich mit dem 4. Dan Aikido, geleitet wurde. Jens führte die Teilnehmer in verschiedene Henka-Techniken zum 2. Kumijo ein, wodurch das Verständnis und die Fertigkeiten der Aikidoka im Umgang mit Waffen erweitert wurden.

Der Lehrgang bot den Teilnehmern eine intensive und lehrreiche Erfahrung, bei der sie ihre Fähigkeiten im Aikido weiterentwickeln konnten. Die sonnigen Tage und das angenehme Wetter trugen zu einer positiven Atmosphäre bei. Insbesondere der gemütliche Grillabend am Samstagabend war ein Highlight, bei dem sich die Teilnehmer aus-

tauschen und entspannen konnten. In geselliger Atmosphäre hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Aikido-Prüfung von Fritz Adam von der Aikidogemeinschaft Lünen, der erfolgreich den 3. Kyu Aikido erlangte. Dieser Erfolg wurde gebührend gefeiert und trug zur guten Stimmung bei.



Die Abende wurden in der hauseigenen Kneipe „Tenne“ abgeschlossen, wo die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen und ihre Erlebnisse des Tages zu besprechen. Das Team um Rita und Willi Geissler sorgte für eine herzliche Atmosphäre und trug maßgeblich zu den gelungenen Abenden bei. Die Teilnehmer bedanken sich von ganzem Herzen für die großartige Gastfreundschaft. Auch das Team der Sportschule im Sport- und Tagungszentrum Hachen leistete einen hervorragenden Beitrag zum erfolgreichen Verlauf des Lehrgangs. Sie waren immer zur Stelle, um die Teilnehmer zu unterstützen und sicherzustellen, dass alles reibungslos abläuft.

Die Veranstaltung trug dazu bei, die Aikido-Community zu stärken und das Verständnis und die Leidenschaft für diese faszinierende Kampfkunst weiter zu fördern. Aufgrund des positiven Feedbacks und der erfolgreichen Veranstaltung ist bereits ein nächster Lehrgang geplant. Im Oktober 2023 (13.-15.10.) werden Aikidoka erneut die Möglichkeit haben, im Sport- und Tagungszentrum in Hachen ihre Fähigkeiten weiter zu vertiefen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Veranstalter freuen sich bereits jetzt darauf, erneut Aikidoka aus ganz Deutschland willkommen zu heißen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten weiter auszubauen.

Jürgen Feldmann





Unvergessliche Jugendfahrt des NWHV Ein Abenteuer voller Gemeinschaft

Die Jugendfahrt des Nordrhein-Westfälischen Hapkido-Verbandes (NWHV) im Jahr 2023 war ein herausragendes Ereignis. Ziel der Fahrt war das idyllische Jugendcamp Haardt in Oer-Erkenschwick. Unter der Organisation von Balco Praeffke und Katja Schamrin, den Jugendleitern des NWHV, erlebten 37 Teilnehmer zusammen mit ihren Betreuern drei unvergessliche Tage voller spannender Aktivitäten und wertvoller Erfahrungen.



Der Freitagabend begann mit einem herzlichen Kennenlern-Training, gehalten von Karl Kleinhaus, gefolgt von einer einzigartigen Aktivität – dem sogenannten „Dropping“. Die Teilnehmer wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und erhielten Kompass und Karte, um in der Nacht den Weg zurück zum Camp zu finden.



Dabei wurden sie vor verschiedene Rätsel und Aufgaben gestellt. Diese anspruchsvolle Herausforderung förderte nicht nur den Orientierungssinn, sondern auch den Teamgeist und die Zusammenarbeit der Gruppe.

Am Samstagmorgen stand ein intensives Training auf dem Programm. Die Trainingseinheit wurde von Simon Pfeiffer und Balco Praeffke geleitet. Simon konzentrierte sich dabei auf grundlegende Hapkido-Techniken und das Gleichgewicht bei Schlagabwehr.



Hier stand eine saubere Beinarbeit im Vordergrund, in der kein Schritt zu viel erlaubt war. Balco gestaltete eine faszinierende Einheit, in der Techniken mit dem Element Wasser im Fokus standen. Hier wurden typische Hapkido-Elemente (Fallschule, Fußtechniken, Handtechniken) so abgewandelt, dass sie mit einem Getränk in der Hand ausgeführt werden können. Das Getränk blockiert dabei nicht nur eine Hand, sondern darf auch nicht verschüttet werden. Die abwechslungsreichen Trainingseinheiten vermittelten den Teilnehmern neue Impulse und halfen ihnen, ihre Hapkido-Fähigkeiten weiterzuentwickeln.



Der Nachmittag wurde mit einem aufregenden Geländespiel namens „Stratego“ verbracht, welches bei den Teilnehmern großen Anklang fand. Das Spiel erforderte strategisches Denken, Teamwork und sorgte für jede Menge Adrenalin. Es trug dazu bei, die Gruppe noch enger zusammenzuschweißen und bot unvergessliche Momente des gemeinsamen Abenteuers.

Am Sonntag wurde den Teilnehmern eine weitere spannende Aktivität geboten – das Bogenschießen. Unter fachkundiger Anleitung konnten sie die Grundlagen dieser faszinierenden Sportart erlernen und ihre Konzentration sowie Zielgenauigkeit verbessern. Es war beeindruckend zu beobachten, wie jeder einzelne Teilnehmer Fortschritte machte und neue Fähigkeiten entwickelte.



Nach einer intensiven und ereignisreichen Jugendfahrt traten alle Teilnehmer am Sonntag die Heimreise an. Die Jugendfahrt 2023 hat nicht nur die Hapkido-Fähigkeiten der Teilnehmer gestärkt, sondern auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft innerhalb des Verbandes gefördert. Es war ein Erlebnis, das allen in bester Erinnerung bleiben wird und Vorfreude auf kommende Abenteuer macht.



Hap Ki Do-Lehrgang und 30 Jahre IHC

Der Hapkido Verein ASKÖ Gleisdorf hatte die Ehre, einen internationalen Hap Ki Do-Lehrgang und gleichzeitig auch die Feier zum



30-jähriges Bestehen der IHC ausrichten zu dürfen. Die Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Referentinnen und Referenten kamen aus Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und Österreich. Auf drei Mattenflächen wurden im Turnsaal der Volksschule Gleisdorf Freitag ganztägig, Samstag nachmittags und am Sonntagvormittag verschie-



denste Lehrgänge von 15 Referentinnen und Referenten abgehalten. Neben klassischen Hap Ki Do-Techniken waren diesmal viele Waffeneinheiten dabei (Lang-, Mittel- und Kurzstock, Schwert, Spazierstock, Messer, Tonfa und Fächer). Für die Schüler waren es interessante erste Einblicke in den Gebrauch der Waffen. Aber auch die Meister zeigten sich begeistert über den Austausch.

Besonders gut angekommen ist auch das (kulinarische) Rahmenprogramm: Am Freitagabend ging's zum Grillabend in ein gutbürgerliches Gasthaus. Samstagvormittag stand ein Ausflug in die Schokoladenfabrik Zotter auf dem Programm. Trotz der gut gefüllten Schokobäuche waren alle beim Training am Nachmittag voll motiviert.

Highlight war die 30-Jahr-Feier der IHC am Samstag. In einem schönen Buschenschank wurden von Manfred Salmhofer und Günter Dieber Bilder der letzten 30 Jahre IHC auf einer Leinwand gezeigt und der Präsident Franz-Josef Wolf, stv. Präsident Manfred Salmhofer, Karla Kalkhoff, Günter Dieber, Martin Zingel und Volker Gössling für die langjährige Arbeit in der IHC mit Urkunden und Plaketten geehrt. Eine IHC-Torte, Musik und das eine oder andere Tänzchen haben den Abend würdig ausklingen lassen.

Nach den letzten zwei Trainingseinheiten am Sonntagvormittag wurden die Referentinnen und Referenten mit einem schönen Fotobuch über das 30-jährige IHC-Bestehen und Schokolade bedacht. Eine besondere Auszeichnung wurde zum Abschluss überreicht: Für die langjährige Ausbildung einiger Meister und vieler Schüler in der Schwertkampfkunst Silla Gum Do wurde Franz-Josef Wolf für diese Verdienste der 6. Dan Silla Gum Do verliehen. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns vor allem für die jahrzehntelange IHC-Präsidentschaft! Franz-Josef Wolf hat den IHC zu einem erfolgreichen Verband gemacht und stellt ein verbindendes Element der verschiedenen Hap Ki Do-Vereine dar.



Wir sind sehr glücklich über den erfolgreichen, lustigen und verletzungsfreien Lehrgang und freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen.



Internationaler Jiu Jitsu-Lehrgang in Otterbach mit Jubiläum

Nach drei Jahren Corona-Zwangspause konnte der Zen-Bogyo-Do Otterbach – Landesverband Rheinland-Pfalz des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) – endlich wieder zu seinem Internationalen Lehrgang einladen, in diesem Jahr zum 30. Mal. Allemal ein Grund, dieses Jubiläum auf der Matte zu begehen. Die Teilnehmenden reisten aus dem gesamten Bundesgebiet an und konnten sich über ein hervorragendes Referententeam freuen: Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident des Deutschen Jiu Jitsu Bundes), der seit vielen Jahren zu den Referenten in Otterbach zählt, unterrichtete Abwehren gegen Schlagangriffe und zog die Anwesenden wieder sofort in seinen Bann. Sehr runde Bewegungsabläufe zeigte Alain Saily (9. Dan Goshindo) aus Frankreich. Seine sehr geschmeidigen Bewegungen werden seit Jahren begeistert angenommen.

Zum ersten Mal dabei war in diesem Jahr Sifu Martin Hofmann, der Einblicke in das Wing Chun vermittelte. Charakteristisch für seine Technik ist der fortwährende Kontakt zum Angreifer unter Einsatz von schnell aufeinanderfolgenden Schlägen. Ebenfalls zum ersten Mal unterrichtete Maurizio Ferri (Krav Maga Instructor Level 4) auf der Otterbacher Matte. Er vermittelte seine Art des Kampfes gegen einen Angreifer mit Messer und zeigte im Folgenden auch die Probleme auf, wenn man sich mit mehreren Angreifern konfrontiert sieht.

An zwei Tagen wurde insgesamt neun Stunden bei den unterschiedlichen Referenten trainiert. Am Samstagabend kam auch die soziale Komponente zum Tragen. Die Teilnehmer saßen beim Abendessen und danach zusammen und konnten so neue Freundschaften knüpfen und bereits bestehende vertiefen. Fazit: „Kampfkunst vom Feinsten“

Josef Djakovic erklärt die Technik





bei Otterbacher Lehrgang mit Großmeistern“, wie Die Rheinpfalz den 30. Internationalen Lehrgang in Otterbach am Folgetag richtigerweise einordnete. „Otterbach“ – das ist mittlerweile ein Begriff, der für einen Internationalen Lehrgang mit Tradition steht.

Der Otterbacher Lehrgang als Drehscheibe für Budo bietet auch die Möglichkeit zum offenen Austausch und zur kreativen Weiterentwicklung im Sinne des oft erwähnten „Blicks über den Tellerrand“. Er ist aber auch ein Budo-Event der besonderen Art, welcher die hervorragende Arbeit im Zen-Bogyo-Do Otterbach widerspiegelt. Von den Teilnehmenden gab es ebenfalls durchweg positive Rückmeldungen zum Referententeam. Alle konnten etwas für ihr Jiu Jitsu mitnehmen. Dieser Austausch und der Vergleich der Technik(en) bewirken, dass unsere Schülerinnen und Schüler früh verstehen lernen, mit welchem

Schwerpunkt, in welchem Bewusstsein und mit welcher selbstbewussten Haltung wir im DJJB unser Jiu Jitsu lernen, üben und pflegen – nämlich im Sinne unseres Mottos *Effektive Selbstverteidigung und traditionelle Werte*.

Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender des DJJB LV RLP und des Zen-Bogyo-Do Otterbach) dankte am Ende allen Referenten mit einem kleinen Geschenk. Sein Dank galt auch den Helfern hinter den Kulissen. Der organisatorische Ablauf verlief in diesem Jahr routinierter und reibungsloser denn je. Durch die intensive und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit gelang es den Teilnehmenden ein sehr attraktives Wochenende zu bereiten. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Internationalen Lehrgang in Otterbach 2024 ...

Text: Katrin Frank/Volker Schwarz
Fotos: Harald Westrich



Die Referenten mit Harald Westrich

Dan-Prüfungen in Mülheim an der Ruhr

Erfolg durch Effektivität und Tradition

Im Dojo des Bujindo Mülheim fanden die ersten Dan-Prüfungen des Jahres statt. Dan-Prüfungen sind sicherlich etwas Besonderes, schließlich zeigt sich hier, dass das lange Zeit Geübte auch unter Druck und Stress präsentiert werden kann. Wer eine Dan-Prüfung absolviert, qualifiziert sich nicht nur für sich selbst und zeigt, dass das Prüfungsprogramm mit der Gesamtheit seiner Inhalte beherrscht wird. Wer den Schwarzgurt trägt bzw. eine sehr anspruchsvolle Dan-Prüfung im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) absolviert, qualifiziert sich auch für die Menschen, die schon jetzt oder in Zukunft verantwortungsvoll, nachhaltig und mit Niveau im Jiu Jitsu unterrichtet werden. Hierbei erfolgt bereits sehr früh – schon im Bereich der Mon- bzw. Kyu-Grade – Korrektur. Diese Korrektur der Technik(en) soll bewirken, dass unsere Schülerinnen und Schüler früh verstehen lernen, mit welchem Schwerpunkt, in welchem Bewusstsein und mit welcher Haltung wir im DJJB unser Jiu Jitsu lernen, üben und pflegen – nämlich im Sinne unseres Mottos *Effektive Selbstverteidigung und traditionelle Werte*.

Hierbei können der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) und die Kooperation Internationaler Danträger (KID) auf eine lange und erfolgreiche Zeit schauen. Der Spagat zwischen der Notwendigkeit zur Innovation und Respekt gegenüber den eigenen Traditionen gelingt hier seit Jahrzehnten. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in das Prüfungswesen ein und bilden wiederum die Grundlage für die Ausbildung von Mon-, Kyu- und Dan-Graden im Jiu Jitsu.

Wer also als Zuschauer bei den Dan-Prüfungen den überzeugenden Leistungen im Dojo des Bujindo Mülheim beiwohnen durfte, sah die technischen und sportlichen Leistungen. Hinter diesen bemerkenswerten Leistungen stehen aber auch die Leistungen von DJJB und KID, welche sich in den Großmeistern, Meistern, Lehrern, Trainern, Hilfst Trainern und allen Übenden des Jiu Jitsu manifestieren.

An diesem Prüfungstag führten bekannte Lehrer durch die Prüfungen im Jiu Jitsu: An Tisch 1 begutachteten Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident DJJB/KID), Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu) und Sascha Berndsen (3. Dan Jiu Jitsu) die zur Prüfung angetretenen Jiu Jitsuka; an Tisch 2 hatten Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu), Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu) und Rüdiger Kieß (3. Dan Jiu Jitsu) die Aufgabe, die Prüfungsprogramme auf „Herz und Nieren“ zu prüfen.

Und auch dies sei an dieser Stelle einmal gesagt: Prüfen und Geprüft-Werden gehört genau zusammen wie das Zusammenspiel aus Trainieren und Trainiert-Werden bzw. Unterrichten und Unterrichtet-Werden. Im Fokus steht das Werden. Hier spiegelt sich unser Tun im Do (Weg) wider. Somit ist der Erfolg eines Individuums im Rahmen einer Dan-Prüfung nie nur der Erfolg eines Einzelnen, sondern dieses Ereignis steht in einem viel größeren Wirkungszusammenhang. Folglich gilt der Dank vor allem denjenigen, die sich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Jiu Jitsuka in allen Altersklassen durch ihren Einsatz, ihre Kompetenz und ihren Willen verdient machen. Sie garantieren den Fortbestand und die Zukunft des Jiu Jitsu im DJJB. Dieses wissen wir seit vielen Jahrzehnten zu schätzen. Zu schätzen wussten die sechs angetretenen Jiu Jitsuka nach absolvierter Kata, dem Prüfungsprogramm und dem Kreis übrigens auch das Feedback zu den Prüfungen und die Tipps für die Optimierung der Techniken, so dass es schließlich hieß: „Die Prüfungen haben bestanden ...“

- Jana Rödler (Zen-Bogyo-Do Otterbach) zum 2. Dan Jiu Jitsu
- Katrin Jung (Zen-Bogyo-Do Otterbach) zum 1. Dan Jiu Jitsu
- Jan Pzolka (SSV Toshido Hagen) zum 1. Dan Jiu Jitsu
- Tristan Manteufel (SSV Toshido Hagen) zum 1. Dan Jiu Jitsu
- Yael Hegerfeld (Bushido Mülheim) zum 1. Kyu Jiu Jitsu (3. Streifen Braungurt)
- Isi Siebelist (Bushido Mülheim) zum 1. Kyu Jiu Jitsu (3. Streifen Braungurt)

Der DJJB gratuliert zur bestandenen Prüfung und wünscht auf dem weiteren Weg alles Gute.

Text: DJJB
Foto: Bernd Kampmann





Budo-Camp auf Schloss Veldenz

Die Tore von Schloss Veldenz öffneten sich für unser traditionsreiches Trainingslager. Nach dem pandemiegebeutelten Vorjahr fanden sich erfreulich viele Budoka ein, darunter auch neue Gesichter.

Donnerstag

Den sportlichen Teil eröffnete Dr. Heinrich Schorn, 8. Dan, mit einer Einheit Jiu-Jitsu. Sein Unterricht widmete sich dem Einsatz von Hebeln in der Selbstverteidigung mit Hauptaugenmerk auf einem schnellen, fließenden Wechsel zwischen verschiedenen Positionen oder Techniken, um die Kontrolle über den Gegner zu gewinnen und zu bewahren. Alle Teilnehmenden konnten so ihre Aufmerksamkeit für taktile Reize sowie ihre Griffsicherheit üben.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit der ersten Einheit Kenjutsu unter Achim Vennemann, 3. Dan Bujutsu, 2. Dan Iaido. Beginnend mit einer kurzen Einführung in das japanische Schwert sowie seine Handhabung widmete er sich einfachen, grundlegenden Bewegungsabläufen. Damit das Vergnügen der Teilnehmenden nicht zu kurz kam, wurde das Training in Form von Partnerübungen, sog. Kunitachi, durchgeführt. Da die meisten nur wenig bis gar keine Vorerfahrungen mit dem Schwert vorweisen konnten, forderte ihnen der Unterricht viel Konzentration ab. Wie üblich endete der Tag mit einem geselligen Beisammensein, begleitet von einem Festgelage.

Freitag

„Mit Jiu-Jitsu durch die Jahrhunderte“ hieß das Thema der ersten Einheit am Freitag. Adam Kraska, 6. Dan, präsentierte Techniken aus unserem Prüfungsprogramm, welche auch in älteren Stilen, den sogenannten Koryū, zu finden sind. Auf diese Weise wurden weitestgehend bekannte Techniken in einem neuen Kontext oder Variante geübt, während die Anwesenden einen kleinen Eindruck gewinnen konnten,

wie sich das Jiu-Jitsu mit der Zeit veränderte. Dabei ermahnte Adam, dass eine sauber ausgeführte Technik und gestreckte, stabile Handgelenke entscheidend für die Wirksamkeit der meisten Techniken sind.

Im Anschluss widmete Manfred Thull, 5. Dan, sein Training einer sehr wirksamen, doch oft unterschätzten Waffe: dem Kubotan. Zunächst stellte er verschiedene Formen und Versionen der kurzen Waffe vor, bevor er den praktischen Einsatz im Rahmen der Selbstverteidigung demonstrierte. Umgehend wurden alle Anwesenden mit einem eigenen Kubotan ausgestattet, damit sie seine verheerende Wirkung auf eigenem Leib erfahren konnten. Überzeugt von seiner Effizienz freuten sich alle Teilnehmenden sehr, dass sie den soeben erhaltenen Kubotan als Geschenk behalten durften. Am Ende des Unterrichts war viel Begeisterung, aber auch ein wenig Erleichterung zu sehen. Lediglich ein schelmisches Lächeln mancher Teilnehmenden ließ erahnen, dass sie sich bereits darauf freuten, das neu erworbene Wissen nur zu gerne zuhause im Verein weiterzugeben.

Nach dem Mittagessen gab es eine kleine Pause von der Kampfkunst, denn den Rest des Tages führte Michael Allenstein alle Neugierigen in die Kunst der Lederverarbeitung ein. Hier kämpfte lediglich der eine oder andere mit den ungewohnten Werkzeugen und dem eigenen Mangel an handwerklichem Geschick. Nichtsdestotrotz war die Begeisterung groß: Jeder durfte sich ein Stück Leder aussuchen und bastelte mit Michaels tatkräftiger Unterstützung ein Lederetui daraus. Besonders Eifrige trauten sich sogar an das Färben des Leders, obwohl sich ihre bisherigen Erfahrungen auf das Färben der Körper ihrer Ukes in blauen, gelben und lila Tönen beschränkte.



Parallel dazu nutzten ein paar Neugierige den Nachmittag, um sich unter dem wachsamen Auge von Achim Vennemann mit verschiedenen Klingenwaffen zu befassen. In entsprechender Schutzausrüstung traf man in der Turmruine aufeinander und kreuzte Bokken, Naginata und Nagamaki sowie europäische Schaukampfschwerter, um ihre Handhabung, Vor- und Nachteile zu beleuchten.

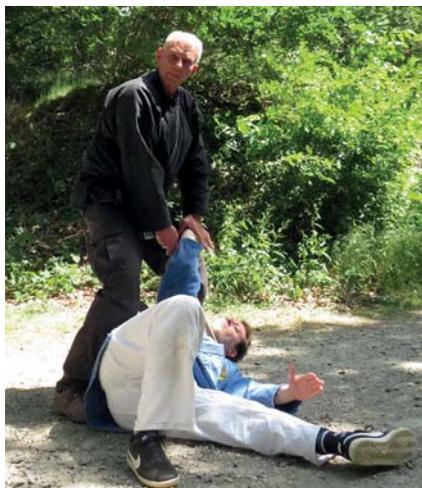
Der Erschöpfung zum Trotz waren einige noch motiviert genug, um sich vor dem Grillabend spontan unter der Aufsicht von Dr. Heinrich Schorn zum Bogenschießen zusammenzufinden.

Samstag

Der Samstag begann mit der zweiten Einheit Kenjutsu. Zunächst frischte Achim die Kunitachi vom Donnerstag noch einmal auf, wofür alle sehr dankbar waren. Erfreulicherweise zeigte das intensive Üben erste Erfolge, so dass auch eine zweite Bewegungsfolge trainiert werden konnte.

Anschließend präsentierte Stephan Keldungs, 6. Dan, eine spannende, lange Kombination mit Fokus auf Hebeltechniken. Entworfen wurde sie durch den verstorbenen Technischen Direktor des Verbandes Arnold Triestram, 7. Dan. Die Abfolge von 30 Techniken wechselt vom Stand zum Boden und wieder zurück und fordert den Übenden diverse Positions- und Griffwechsel ab, was eine hervorragende Schulung der Griffsicherheit und der Beweglichkeit bietet.

Gestärkt ging es nach dem Mittagessen unter der Leitung von Thomas Allenstein, 8. Dan, weiter. Das Thema lautete Hanbo Jutsu und so sahen sich einige Teilnehmende erneut mit einer ungewohnten Waffe konfrontiert. Zum Glück befasst sich Thomas bereits seit langer Zeit mit dem Umgang mit Bo und Hanbo, so dass er einige leichte Aufwärmübungen parat hat, welche spielerisch die Handhabung eines Stocks näherbringen. Nachdem sich alle mit ihren Hanbos angefreundet haben, ging es an die Praxis: die Nutzung eines Hanbos in der Selbstverteidigung.



Sodann verwandelte Christian Busch, 3. Dan, den Rittersaal in eine stimmungsvolle Mittelalterkneipe. Zwar gab es hier keine alkoholischen Getränke, dafür aber einen Haufen streitsüchtiger Gesellen, die es abzuwehren galt. Ob im Sitzen oder im Stehen, auf die Theke gestützt oder an die Wand gelehnt – überall wurde man bedrängt und angegriffen und so galt es, sich in der Selbstverteidigung zu behaupten.

Am Abend widmete man sich erneut dem Bogenschießen. Währenddessen schuftete eine fleißige Crew von Helfenden, denen der Dank aller Teilnehmenden gilt, in der Küche, am Grill und am Dutch Oven, um ein festliches Bankett mit feinen Speisen aus Wild und Wildschwein sowie diversen Beilagen und Salaten zu zaubern. Das Gelage fiel dementsprechend festlich aus.



Sonntag

Traditionsbewusst endete das Budo-Camp wie gewohnt mit einer Einheit Iaido am Sonntagvormittag. Ob nun an der Erschöpfung der trainingsintensiven Tage, der gleißenden Hitze oder den Nachwirkungen der feuchtfröhlichen Lehrgangsparty am Vorabend lag bleibt ungeklärt, doch auch dieses Jahr nahm

nur eine kleine Handvoll Hartgesottener am abschließenden Training unter dem wachsamen Auge von Achim Vennemann teil. Umso intensiver und hilfsbereiter widmete sich Achim den Anwesenden und ging dabei auf die Wünsche hinsichtlich der zu trainierenden Iaido-Kata ein. Dankbar nahmen die Trainierenden jede Korrektur und jede Hilfestellung des erfahrenen Lehrers an.

Die Zeit verging wie im Flug und viel zu schnell neigte sich das Budo-Camp seinem Ende zu. Nach der offiziellen Verabschiedung folgte eine weitere, persönlichere Verabschiedungsrunde. Neben einer Teilnahmeurkunde, einem neuen Kubotan und einem selbstgebastelten Lederetui nahmen alle noch viele schöne Erinnerungen, einiges an neuem Wissen und auch einige blaue Flecken nach Hause mit.





Deutsche Schülermeisterschaften im Duo, Fighting und Ne-waza

In Bernau bei Berlin wurden die Deutschen Schülermeisterschaften (DSM) in den Disziplinen Duo, Ju-Jutsu Fighting und Ne-waza ausgetragen. An diesen Meisterschaften nehmen die Altersklassen U 14, U 16 und U 18 männlich und weiblich teil.

Der erste Turniertag startete mit einem eindrucksvollen Einlauf der Kämpferinnen und Kämpfer nach Landesverbänden. Es waren weit über 300 Athleten gemeldet. Am ersten Tag wurden auf drei, zeitweise sogar vier Matten Alters- und Gewichtsklassen von insgesamt 246 Kämpferinnen und Kämpfern ausgefochten. Bei reinen KO-Runden, ab acht und mehr Startern pro Klasse, gab es eine weitere schöne Zeremonie. Nach der Siegerehrung der kleineren Klassen wurden die Finalkämpfe um Gold und Silber auf zwei Matten ausgekämpft. Hierzu liefen die Finalisten, die namentlich aufgerufen wurden, zu diesem Kampf nochmals von der Tribüne aus auf ihre Matte. Unmittelbar nach Entscheidung des Kampfes wurde der neue Deutsche Schülermeister bekanntgegeben. Solche Elemente machen unseren Leistungssport noch attraktiver!

Die bei jedem Turnier auftretenden Zeitverzögerungen sorgten für einen sehr langen Tag, die letzte Siegerehrung endete gegen 23:30 Uhr. Trotz der langen Zeit und immer stickigerer Luft in der Halle, ein gelungener erster Tag. Der zweite Tag, mit etwa 100 Startern und dem fast gleichen Ablauf wie oben lief zügiger, am frühen Nachmittag waren die DSM zu Ende gekämpft und die Sieger geehrt. Wir bedanken uns beim Ausrichter, den Referees und dem medizinischen Team und allen, die hier nicht genannt wurden, für diese hervorragende Ausrichtung.

Kommen wir zu den NRW-Ergebnissen. Unsere 29 Starter holten sieben mal Gold, vier mal Silber und sechs mal Bronze. Diese respektable Bilanz brachte uns auf Rang fünf von 15 startenden Landesverbänden.

Unsere Medaillen im Einzelnen:

Gold

Lea Weinberger und Nila Katzmarik (Duo U 14 weiblich)
 Meshgan Eishanzada und Marco Mey (Duo Mixed U 14)
 Augustina Kullas (Fighting U 14 weiblich -40 kg)
 Maja Hansen (Ne-waza U 18 weiblich -63 kg)
 Anastasja Fast-Vogt (Fighting U 18 weiblich +70 kg)
 Judith Plasil (Fighting U 18 weiblich -63 kg)
 Marvin Loedi (Fighting U 18 männlich -55 kg)

Silber

Mia Erloff (Fighting U 14 weiblich -40 kg)
 Luis Urban (Fighting U 14 männlich -42 kg)
 Dana Laura Wulf (Ne-waza U 16 -57 kg)
 Maximilian Schreiber (Fighting U 14 männlich +66 kg)



Bronze

Eva Kammeier und Lena Reinecke (Duo U 16 weiblich)
Enya Vesiqi (Fighting U 16 weiblich +63 kg)
Lena Brandt (Fighting U 16 weiblich -63 kg)
Nico Katzmarik (Fighting U 16 männlich -42 kg)
Jannes Nienhaus (Fighting U 16 männlich -73 kg)
Alan Stocks (Fighting U 18 männlich -73 kg)

Die übrigen Platzierungen sind unserer Homepage unter Leistungssport/Ergebnisse oder via Sportdata.org zu entnehmen. Unsere Starter kamen aus Vereinen aus Hürth, Menden, Siegen, Gelsenkirchen, Borcholt, Herford, Stolberg, Lemgo und Erkelenz.

Stefan Kochsiek



Spannende Kämpfe beim Lippe-Cup

Drei Duo-Paare, 29 Starter Fighting, 28 Starter BJJ sowie 16 Kämpferinnen und Kämpfer No-Gi aus Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen fanden den Weg ins lippische Lemgo. Dort wurde nach langer Pause endlich wieder der Lippe-Cup ausgetragen. Neben den Referees und dem medizinischen Team gilt unser Dank dem Orga-Team der Armadillos Lemgo unter Federführung von Hartmut Giebel.

Ein technisches Problem wurde stark gelöst: Die unterstützende Technik beim BJJ/Ne-Waza mit Anzeigetafel und Punkteständen funktionierte nicht wie beim Fighting und Duo. Anstatt auf die launische Technik zu warten, wurde einfach auf analogen Oldschool-Betrieb mit aktuellem Aufruf der Paarungen und sogar Zwischenständen beim Kampf umgestellt. Gut gemacht, ihr Armadillos.

Es folgten in allen Disziplinen faire, technisch teilweise hochklassige und spannende Kämpfe in allen Disziplinen. Von sehr jung, U 10 bis Jahrgang 1968, Seimen Sparschu aus Bad Arolsen, ob Männlein oder Weiblein, alle haben ihr Bestes gegeben und ihre Vereine stolz gemacht. Leider gab es eine etwas ernsthaftere Verletzung. Wir wünschen Marcel von den Armadillos Lemgo gute Besserung!

Es gab, vor allem im Bereich Ne-waza und No-Gi einige Doppelstarter. Besonders hervorheben möchte ich hier Philipp Keil aus Westerhausen, Ne-waza und No-Gi bis 85 kg, Julian Giebel von den Armadillos, Ne-Waza und No-Gi bis 77 kg, sowie Luis Generotzky, TG Herford, Fighting U 16 bis 66 kg und Ne-waza U 18 bis 69 kg. Alle drei haben ihre Klassen gewonnen und wurden zweimal mit der Goldmedaille belohnt. Mein letzter Dank geht an Robert Maassen von der TG Herford, der den spontanen Ausfall meiner Kamera mit vielen tollen Bildern kompensiert hat.

Stefan Kochsiek





Kids-Camp in Grevenbroich

In Grevenbroich fand erneut, nach der langen Corona-Pause, ein Kids-Camp statt. Das Kampfsportcenter Grevenbroich hatte eingeladen und zahlreiche Kinder aus Deutschland und den Niederlanden kamen. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister von Grevenbroich Klaus Krützen und dem Landesvorsitzenden des MTB NRW Dr. Daniel Zerbin, ging es am Samstagmorgen fast pünktlich los. Dem Cheftrainer Guido Schumacher und seinem tollen Team ist es gelun-



gen eine erfolgreiche Veranstaltung über zwei Tage am Wochenende zu organisieren.

Die Kinder wurden von bekannten Champions der Thai- und Kickboxszene trainiert. Dabei wurden sie spielerisch an die Trainingseinheiten im Thai- und Kickboxen herangeführt. Es gab zwei unterschiedliche Leistungsklassen (sechs bis zehn Jahre und elf bis 15 Jahre), so dass alle Sportler leistungsgerecht betreut wurden.

Neben dem Sport wurde auch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Am Sonntagmorgen gab es bei heißen Temperaturen Wasserspiele für die Kinder, so dass der Spaß auch nicht zu kurz kam. Besonders erwähnenswert ist die hervorragende Organisation und auch die kostenlose Versorgung mit Getränken und Essen. Daher gilt auch den Sponsoren der Veranstaltung großer Dank. Bei einer Fortsetzung des Kids-Camp im nächsten Jahr würde es sicherlich viele glückliche Kinder geben.

Amateur-Thai-Boxen in Bergneustadt

In Bergneustadt fand eine Housegala des MTB NRW-Vereins Bodyguard Bergneustadt im Thai-Kick-Boxen nach K1 Version im Amateurbereich statt. In einer familiären Atmosphäre wurden die Kampfpaarungen ausgetragen. Trotz des sommerlichen Wetters fand sich ein ausreichendes Publikum, das die Kämpfer frenetisch anfeuerte. Die Kämpfe waren auf einem hohen Niveau und jeder Sieg musste hart erarbeitet werden. Das Kampfgericht arbeitete tadellos und die Ringduelle waren dadurch fair und ihrem Ergebnis gerecht. Der MTB NRW wird weitere Veranstaltungen dieser Art organisieren und insbesondere das Amateur-Thai-Boxen weiter fördern.





Zwei neue Schwarzgurte beim Kempo Kleve

Einige Verbandsvertreter der Fachschaft Shaolin-Kempo des WVNW waren zu Gast beim Kampfsportstudio Baran Kampfsport an der Tichelstraße, um die Prüfung für zwei Kampfsportler des Vereins Kempo Kleve abzunehmen. Die Prüflinge Dominik Jäschke und Slavi Ivanov sind beide bereits seit ihrem sechsten Lebensjahr in dem Verein aktiv. Nun mit 20 Jahren war es so weit, dass sie sich der schwierigen Prüfung zum Schwarzgurt gestellt haben. In der heutigen Zeit ist es sicherlich etwas Besonderes, dass die beiden über 14 Jahre durchgehend beim Training geblieben sind, von der Grundschulzeit bis hin zum Erwachsenenalter.

Der Verein hat in der Zeit von 2005 bis 2010 in einem Fitnessstudio in Kleve trainiert. Dann kam der Wechsel zum Vereinsheim des Fußballclubs Warbeyen. Seit 2013 ist der Verein im Studio des 1. Vorsitzenden und Trainers Necdet Baran zu Hause. Durch diese Zeiten sind die beiden Prüflinge dem Training treu geblieben und das sollte sich an dem Prüfungstag auszahlen. Die Prüfer, Heinz-Jürgen Naß und Detlef Tomasik, beide Träger des 7. Dan und Peter Scholz, Träger des 6. Dan, sind bekannt dafür, sehr genau auf die Techniken zu schauen. Überdies warf die Beisitzerin Bebecca Tomasik-Baumhauer kritische Blicke auf die Prüflinge. Auch ein Durchfallen ist eine Option, wie es in den letzten Jahren durchaus passiert ist. Daher waren die Prüflinge und auch der Trainer entsprechend angespannt.

Gezeigt werden mussten sowohl Einzelübungen (Schülerformen und Meisterformen), Partnertechniken (Kumite und Blockformen) und die Anwendung in der effektiven Selbstverteidigung. Durch das langjährige Training konnten Dominik und Slavi alle Anforderungen erfüllen und haben somit die Prüfung zum schwarzen Gürtel bestanden. Insgesamt hat der Verein bisher seit dem 18-jährigen Bestehen zehn Schwarzgurte hervorgebracht. Das zeigt nochmals, dass der Weg zum Dan nicht einfach ist und nur die wenigsten Kampfkünstler diesen Weg gehen. Als Belohnung schenkte Trainer Necdet Baran den beiden ihre ersten schwarzen Anzüge und die dazugehörigen Gürtel.



Protokoll der Verbandstagung des NWJV

am 6. Mai 2023 in Duisburg

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Jörg Bräutigam eröffnete um 10:05 Uhr als Versammlungsleiter die Veranstaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßte alle anwesenden Delegierten, als Vertreter des Deutschen Judo-Bundes den stellvertretenden Bundesjugendleiter Simon Schilde, sowie die DJB-Referenten Jenny und Sebastian Frey, Stephan Bode und Erik Gruhn, das Ehrenmitglied Matthias Schießleder, die Ehrenpräsidenten Wilhelm Höfken und Peter Frese, den NWJK-Präsidenten Wilfried Marx und NWJK-Vizepräsidenten Wolfgang Thies, die Mitglieder des Verbandsausschusses, sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des NWJV.

TOP 1.2 Gedenkminute

Stellvertretend für die verstorbenen Judoka im letzten Jahr wurden genannt:

Pasquale Commatteo, KSV Moers
Ernst W. Dempewolf, 1. Godesberger JC
Werner Johannes Friedrich, SU Witten-Annen
Willi Göttling, Pol. SV Bonn

Wolfgang Hanel, JJJC Yamanashi
Ernst Henning, JC Hückelhoven
Uwe Hupke, JC Königswinter/Siebengebirge
Josef Koller, Judo Team Holten
Klaus Möwius, JBC Marl
Hartmut Riedrich, Düsseldorf
Friedrich Salewsky, SU Witten-Annen
Hanny Wendel, JC Würselen
Peter Zobel, 1. JJJC Dortmund

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde um den Punkt 12.1. Nachwahl eines Rechtsausschussesmitgliedes ergänzt.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Impulsreferat

Alexander Fuchs stellte sein Buch „Der sanfte Weg zum eigenen Dojo“ vor. Er gab eine kurze Einsicht über die Entstehung und die Inhalte des Buches.

TOP 4 Ehrungen

Folgende Sportkameraden wurden vom Verband ausgezeichnet:

Astrid Behrla - Bronzene Ehrennadel
Christian Freese - Bronzene Ehrennadel
Volker Gößling - Bronzene Ehrennadel
Dr. Valentin Knobloch - Bronzene Ehrennadel
Jessica Meier - Bronzene Ehrennadel
Dr. Axel Gösche - Silberne Ehrennadel
Stephan Bode - Goldene Ehrennadel

Die Übergabe der Urkunden und Ehrennadeln erfolgte durch den Verbandsvorstand.

TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellte fest, dass zur Versammlung 163 Stimmen anwesend waren (10:24 Uhr).

TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 7. Mai 2022

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

TOP 7 Entgegennahme der Berichte

Hans-Werner Krämer bedankte sich in seinem Bericht als scheidender Präsident insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NWJV-Geschäftsstelle. Er hob die gute Zusammenarbeit mit dem NWJK hervor und bezeichnete im Gegensatz dazu die Zusammenarbeit mit dem DJB als schwierig. Erfreut zeigte er sich über den aktuellen Mitgliederanstieg um 1.500 Mitglieder, der erste Anstieg überhaupt seit 2002. Er berichtete kurz über die neue Trainerstruktur des NWJV. Unter anderem wurden neue Aufgabenbereiche für das Athletiktraining, Mental Coach und Ernährungsberatung geschaffen.

Mit fünf Titeln wurde bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer das beste Ergebnis seit der Wiedervereinigung erzielt. Auch das Abschneiden in der U 18 und U 21 war insgesamt sehr gut.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL
NEU WAGEN!

DIE **AUTO-FLAT** FÜR
DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring

0234 - 95 128 5800 | beratung@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2023

Er gab einen Ausblick auf die Ruhr Games und die Finals, eine Deutsche Mixed-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände. Der NWJV wird sich für die kommenden Jahre auch um die Ausrichtung von Deutschen Meisterschaften bewerben.

Vizepräsident Benny Behrla blickte zurück auf intensive vier Jahre als Vizepräsident. Er stellte noch einmal kurz die Wichtigkeit der Judowerte dar und bedankte sich bei allen für die Zusammenarbeit. Er wird nicht mehr zur Wahl zum Vizepräsidenten zur Verfügung stehen.

Vizepräsidentin Jenny Frey berichtete über die Aktivitäten im Qualifizierungs- und Breitensportbereich. Sie stellte besonders das erfolgreiche Abschneiden der ID-Judoka und der Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler beim Bundesfinale in Berlin heraus und ging in diesem Zusammenhang auf das neue Gradierungssystem ein: „Unser Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland einmal Judo gemacht haben.“

Um 10:59 Uhr stellte der Rechtsausschuss fest, dass 170 Stimmen anwesend waren.

Im Namen der Good-Governance-Beauftragten Michaela Engelmeier berichtete Erik Goertz kurz über das vergangene Jahr.

Weitere Berichte der einzelnen Ressorts konnten der ausgeteilten Sitzungsmappe entnommen werden.

TOP 7.1 Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen.

TOP 8 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht

TOP 8.1 Haushaltsrechnung

Dr. Gösche erläuterte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022. Dabei gab er einige nähere Erklärungen zu den Hauptkosten- und -einnahmenblöcken.

In diesem Zusammenhang erklärte Erik Goertz einzelne Positionen anhand des Haushaltsplanes.

TOP 8.2 Bericht der Kassenprüfer

Zum Kassenprüfbericht gab es keine weiteren Erläuterungen.

TOP 8.3 Aussprache

Zu den Ausführungen gab es keine Wortmeldungen.

TOP 9 Wahl eines Versammlungsleiters

Erik Goertz wurde als Versammlungsleiter vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 10 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde en bloc einstimmig entlastet.

TOP 11 Neuwahl des Vorstandes

TOP 11.1. Wahl eines Wahlausschusses

Vorgeschlagen wurden Janine Discher und die Rechtsausschussmitglieder Marwan Hamdan, Benjamin Münnich und Valentin Knobloch.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 11.2. Wahl der/s Präsidenten/in

Als Nachfolger von Hans-Werner Krämer wurde Jörg Bräutigam durch den Verbandsausschuss vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Jörg Bräutigam nahm die Wahl an und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 11.3. Wahl der Vizepräsidenten/innen

Für den Bereich Leistungssport wurde Frank Wieneke durch den Vorstand vorgeschlagen.

Frank Wieneke stellte sich kurz vor. Es gab keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Frank Wieneke nahm die Wahl an.

Für den Bereich Breitensport wurde Jenny Frey durch den Vorstand vorgeschlagen. Auch hier gab es keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Jenny Frey nahm die Wahl an.

TOP 12 Wahl des/r Schatzmeister/in

Der Verbandsausschuss schlug Dr. Axel Gösche vor.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 12.1. Nachwahl eines Rechtsausschussmitgliedes

Als Nachfolgerin von Fritz Salewsky wurde Janine Discher vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgten nicht.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Pause von 11:30 bis 11:50 Uhr

Benjamin Behrla wurde mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes geehrt.

Hans-Werner Krämer wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt und erhielt die goldene Ehrennadel.

TOP 13 Wahl der Kassenprüfer/innen und Ersatzkassenprüfer/innen

Vorgeschlagen wurde Rolf Fischer als Ersatzkassenprüfer.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 14 Bestätigung vom Präsidium berufener Ressortleiter/innen und besonderen Beauftragten

Durch die Versammlung wurden Andreas Kleegräfe für den Bereich Hochschulsport und Jürgen Wagner für den Bereich Ü 30 einstimmig bestätigt.

TOP 15 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 16 Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Nach einer kurzen Aussprache wurde der vom Präsidium gestellte Antrag um Erhöhung des Beitrages für aktive Mitglieder um 1,00 Euro ab 2024 mit 4 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag des Präsidiums um Erhöhung des Beitrages für passive Mitglieder um 0,50 Euro ab 2024 wurde einstimmig angenommen.

TOP 17 Genehmigung des Haushaltsplanes 2023

Der vorgelegte Haushaltsplan wurde von Erik Goertz kurz erläutert und einstimmig von der Versammlung genehmigt.

TOP 18 Bestätigung der Ordnungen

Die Änderungen der Wettkampfordnung wurden einstimmig durch die Versammlung bestätigt.

TOP 19 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Der vorliegende Antrag des ASC Bonn wurde nicht weiter erläutert, da kein Vertreter des Vereins anwesend war.

Das Präsidium bat die Versammlung den Antrag abzulehnen.

Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

TOP 20 Sonstige Angelegenheiten

Erik Goertz stellte die neue Partnerschaft mit der Firma Athletic Sport Sponsoring (ASS) vor. Über diese Kooperation können alle NWJV-Judoka zu günstigen Konditionen Fahrzeuge leasen. Er wies weiterhin auf die World University Games 2025 an Rhein und Ruhr mit den Judo-Wettkämpfen in Essen hin.

Jörg Bräutigam gab bekannt, dass Sylvia Kase, aufgrund seines Ausscheidens aus dem Jugendvorstand, zukünftig Jugendvertreterin im Präsidium sein wird. Der Verbandsjugendausschuss wird bis zu den regulären Wahlen im November einen neuen Verbandsjugendleiter kommissarisch einsetzen.

Jörg Bräutigam bedankte sich bei den Teilnehmenden der Vorstandstagung und beendete die Tagung um 12:30 Uhr.

Hans-Werner Krämer, Vorstandsvorsitzender
Jörg Bräutigam, Versammlungsleiter
Nicole Cannas und Erika Hetzel, Protokollführerinnen



Einladung zum
Verbandsjugendtag 2023
 des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee 10, 47055 Duisburg, Konferenzsaal (neben der Judohalle)
Tag: Sonntag, 19. November 2023
Zeit: 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:15 bis 9:45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
3. Stellung eines/r Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2022
7. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke
8. Aussprache zu den Berichten
9. Finanzbericht 2022
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
12. Wahl der männlichen Verbandsjugendleitung
13. Wahl des Jugendvertreters in das NWJV-Präsidium
14. Anträge
 - a) Jugendordnung
 - b) NWJV-Wettkampfordnung
 - c) weitere
15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2024
16. Planungen 2024
17. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 22.10.2023 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Sylvia Kaese/Simon Schilde
 Verbandsjugendleitung

Delegiertenmeldung lt. Jugendordnung § 5 h

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 08.10.2023 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zum Verbandsjugendtag des NWJV am 19. November 2023 in Duisburg meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:

E-Mail (für die Zusendung von Versammlungsunterlagen):
 (in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Jugendordnung § 5 h ausüben.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel Rechtsverbindliche Unterschrift:
 (nur gültig mit Vereinsstempel)

INTERNATIONAL

7. Internationaler Bayer Judo Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: TSV Bayer 04 Leverkusen.
Ort: Leichtathletikhalle Bayer Leverkusen, Kalkstr. 46, 51377 Leverkusen.
Zeitplan: Freitag, 29. September 2023: 18:30 - 20:00 Uhr Waage Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20 (*). Samstag, 30. September 2023: 8:30 - 9:00 Uhr 1. Waage Männer U 17. Die genauen Waagezeiten werden am 27.9.2023 auf www.nwvj.de bekanntgegeben. 17:00 - 18:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich (*). Sonntag, 1. Oktober 2023: 8:30 - 9:00 Uhr 1. Waage Jugend U 14 männlich. Die genauen Waagezeiten werden am 27.9.2023 auf www.nwvj.de bekanntgegeben.

(* Es wird ein Kontrollwiegen am Wettkampftag gemäß § 3.2.6. der DJB-WKO durchgeführt. Vier Judoka, die bereits am Vorabend gewogen wurden, werden für das Kontrollwiegen durch die sportliche Leitung ausgelost. Es besteht eine Gewichtstoleranz von 2 Prozent. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen.

Matten: 6.
Modus: bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden, bis 32 Teilnehmer Doppel-KO-System, ab 32 Teilnehmer KO-System mit doppelter Trostrunde. U 14 nach U 15-Regeln, U 17 nach U 18-Regeln sowie U 20 nach U 21-Regeln.
Startberechtigung: U 14 m/w: Jahrgänge 2010, 2011, 2012. U 17 m/w: Jahrgänge 2007, 2008, 2009. U 20 m/w: Jahrgänge 2004, 2005, 2006.

Meldung: per E-Melder mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Landesverband, Gewichtsklasse und Kyu-Grad an sylvia.kaese@nwvj.de

Meldegeld: 15,00 € pro Judoka, vereinsweise per Überweisung auf das Konto des TSV Bayer 04 Leverkusen Judo bei der Sparkasse Leverkusen, IBAN: DE46375514400100022037, BIC: WELADEDLLE, Stichwort „Bayer Judo-Cup“ mit Angabe des Vereinsnamens. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Beleg der Überweisung bitte mitbringen.

Meldeschluss: 22.9.2023.

Kontakt des Ausrichters: Michael Weyres, mobil: 0173 3422783, E-Mail: michael.veyres@tsvbayer04.de

Anreise: über die A 3 Ausfahrt Leverkusen, Richtung Leverkusen-Schlebusch, nach einigen hundert Metern hinter der Unterführung links in den Moosweg (Leverkusen-Manfort). Parkplätze Bayer Leverkusen sind ausgeschildert.

Übernachtung: mit eigenem Zelt auf der Wiese auf dem Vereinsgelände (Marienburgerstraße) oder mit Wohnmobil möglich. Übernachtung inkl. Frühstück 7,00 € pro Nacht. Außerdem gibt es eine begrenzte Möglichkeit der Übernachtung in Mehrbettzimmern im Jugendgästehaus Große Ledder des Vereins (20 km Entfernung). Hier kostet die Nacht 25,00 € bei eigener Verpflegung. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Meldung vergeben. Hierzu bitte vereinsweise Meldung der Anzahl der Übernachtenden bis 10.9.23 an Michael.Weyres@tsvbayer04.de

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer und

3. Lüner-Rüschkamp-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18

Ausrichter: Lüner SV Judo e.V.
Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Karl-Kiehm-Weg 9, 44532 Lünen.
Termin: Samstag, 28. Oktober 2023.

Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr Waage Frauen und Männer. Alle weiteren Waagezeiten und ggf. Gewichtsklassen werden am Dienstag vor dem Turnier bekanntgegeben. Der letzte Jahrgang U 18 muss sich entscheiden, ob U 18 oder Frauen/Männer.

Matten: 4.

Meldungen: per E-Melder an den Bezirksjugendleiter Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de
 Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad.

Meldegeld: 12,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto: IBAN: DE25441523700000120717, BIC: WELADED1LUN, Stichwort: „3. Lüner-Rüschkamp-Cup bzw. BEM Männer und Frauen - Name des Vereins“. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Meldeschluss: 20.10.2023.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Gerhart-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de
Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 3,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei. Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 10,00 €

Düsseldorf

Kampfrichterausbildung zum Jugend- und Kreiskampfrichter

Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V., Christian Hoven.

Termine/Zeit: Dienstag, 31. Oktober 2023, 18:30 - ca. 21:00 Uhr (Theorieseminar/Videokonferenz). Mittwoch, 1. November 2023, 9:00 - ca. 15:00 Uhr (Praxisseminar).

Ort: Dreifachturnhalle der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen.

Voraussetzungen für Jugendkampfrichter-Anwärter: Mindestalter: 14 Jahre. Jugendkampfrichter, die das 14. Lebensjahr bei der Ausbildung zum Jugendkampfrichter noch nicht erreicht haben, werden als Jugendkampfrichter-Anwärter (Mindestalter 12 Jahre) angesehen. Mindestgraduierung 3. Kyu. Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch fünf Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Voraussetzungen für Kreiskampfrichter-An-

wärter: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu, Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch fünf Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterlizenz wird ebenfalls anerkannt. Für den Erwerb einer Lizenz muss zusätzlich ein Listenführerlehrgang besucht bzw. nachgewiesen werden (dies kann auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen).

Referenten: Jessica Meier und Marcel Richter.
Meldung: bis zum 28.10.2023 per E-Mail an Jessica Meier, E-Mail: jessicameier@online.de
Mitzubringen: Schreibzeug, Judo-Pass, neueste Wettkampffregel, Judogi. Verpflegung muss jeder Lehrgangsteilnehmer selbst mitbringen.

Münster

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Dienstag, 26. September 2023.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, 20:15 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Olly's Wirtshaus, Potsdamer Str. 23, 59269 Beckum (Roland).

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 27.9.2022
6. Berichte
 - a) der Kreisjugendleitungen
 - b) der Bezirksjugendleiter
 - c) des Bezirkskampfrichterreferenten
 - d) der Bezirkstrainer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
10. Wahlen
 - a) Bezirksjugendleiter
 - b) stv. Bezirksjugendleiter
11. Lösen der Sportkreise für das Sportjahr 2024
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2024
13. Anträge (Eingang bis zu vier Wochen vor der Veranstaltung bei der Bezirksjugendleitung)
14. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2022
6. Berichte Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin, Liga Staffelleiter, Bezirkskampfrichterreferent, Kreisfachwarte/innen
7. Aussprachen zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
9. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
 - a) Bezirksfrauenwartin
 - b) Bezirksfachwart
10. Wahlen
 - a) Bezirksfachwart
 - b) stellv. Bezirksfachwart (optional)
11. Lösen der Kreise für 2024
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für 2024 (Bewerbungen bitte beim Bezirksfachwart Münster einreichen)
13. Anträge
14. Verschiedenes

KREISE

Düsseldorf

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

zusammen mit dem Kreis Niederrhein Süd
Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V.
Ort: Dreifachturnhalle an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen-Nievenheim
Datum: Sonntag, 29. Oktober 2023.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. ca. 10:00 Uhr Beginn der Kämpfe. Die folgenden Waagezeiten werden in der Woche vor dem Turnier bekanntgegeben.
Matten: 4 Tatami 6 x 6 m.
Meldung: als E-Melder-Datei per E-Mail an turniere@judo-nievenheim.de
Meldegeld: 9,00 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: Judo-Club Nievenheim e.V., IBAN: DE41301602133106533015, BIC: GENODE1DNE. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Startgeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Kein Startgeld für Frauen/Männer (dafür keine Urkunden/Medaillen).
Meldeschluss: 20.10.2023.
Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 77 / 9 16 60 43.
Anfahrt: über die A57 in Richtung Köln bis zur Ausfahrt Dormagen, Ausschilderung Nievenheim folgen, an der ersten Ampel in Nievenheim rechts der Ausschilderung Richtung Gesamtschule folgen, hinter der Schule befindet sich die Dreifachturnhalle.

Niederrhein Süd

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

- siehe Kreis Düsseldorf -

Kreisjugendtag und Kreistag

Datum: Mittwoch, 15. November 2023.
Zeit: 19:00 Uhr.
Ort: Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld (Bayer Uerdingen Gebäude 1. Etage).
Tagesordnung Kreisjugendtag:
 1. Begrüßung und Formelles
 2. Feststellung der Stimmberechtigung
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
 5. Genehmigung des Protokoll aus 2022
 6. Berichte
 a) Kreisjugendleitung
 b) Kreiskampfrichterreferent
 7. Aussprache zu den Berichten

8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Wahlen Kreisjugendleitung/stellvertretende Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2024
12. Kreisauswahl U 15 und Kreisliga U 13
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2024 können bis zum 18.10.2023 an die Kreisjugendleitung (info@sassist.de) gerichtet werden.

Tagesordnung Kreistag:

1. Begrüßung und Formelles
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
5. Genehmigung des Protokoll aus 2022
6. Berichte
 a) Kreisfachwarte
 b) Kreiskampfrichterreferent
 c) KDV
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Kreisfachwarte
10. Wahlen Kreisfachwart/stellvertretender Kreisfachwart
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2024
12. Anträge
13. Verschiedenes/Festlegung des Termins für 2025

Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2024 können bis zum 18.10.2023 an den Kreisfachwart (info@sassist.de) gerichtet werden.

Recklinghausen

Gemischtes Kreiseinladungsmannschaftsturnier der U 13

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V. Judoabteilung.
Ort: Wilhelm-Winter-Sporthalle des Willy Brandt Gymnasium, Otto-Hue-Straße (Schulzentrum), 45739 Oer-Erkenschwick.
Datum: Samstag, 23. September 2023.
Zeit: 10:00 - 10:30 Uhr Waage.
Matten: 2-3.
Modus: Die Mannschaft besteht aus Jungen bzw. Mädchen, Anzahl des Geschlechts egal, auch Kampfgemeinschaften möglich (bis zu drei Vereine, da es sich um ein Mannschaftsturnier handelt).
Gewichtsklassen: -27 (Mindestgewicht 24,1 kg), -30, -33, -36, -40, -44, -48, -52 und +52 kg. Es darf immer eine Gewichtsklasse höher gekämpft werden. Ausnahme: Bei der Plus-Gewichtsklasse muss das Mindestgewicht erreicht sein.
Eingeladene Vereine: Stella Bevergern, TSC Münster, TB Osterfeld, DSC Wanne-Eickel.
Meldungen: formlos an kreisjugend@judo-re.de
Meldegeld: 70,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.
Meldeschluss: 15.9.2023.
Anreise: Richtung Oer-Erkenschwick Stadtmitte, dann Schulzentrum, Dreifeldsporthalle, Otto-Hue-Straße/Christoph-Stöver-Straße.
Eintrittsgeld: Erwachsene/Jugendliche ab 12 Jahre 1,50 €.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 18. Oktober 2023.
Ort: Vereinsheim Tennisabteilung TV 05 Neubeckum, Am Stadion 10, 59269 Beckum. (Der Parkplatz liegt direkt unterhalb der Tennisanlage.)
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2022
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahlen
 a) Kreisjugendleiter
 b) stellv. Kreisjugendleiter
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2024 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum Kreisjugendtag 2023)
13. Losen für das Sportjahr 2024
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge per E-Mail oder schriftlich bis zum 20.9.2023 an den Kreisjugendleiter.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2022
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes/Kreisfrauenwartin
10. Wahlen
 a) Kreisfachwart
 b) stellv. Kreisfachwart
11. Termine 2024
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge schriftlich bis zum 20.9.2023 an den Kreisfachwart.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Wuppertal

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Termin: Mittwoch, 4. Oktober 2023.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.

Ort: Räume der Judoschule Judo & More (SC Wuppertal), Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl eines Kreisjugendleiters
12. Wahl einer Kreisjugendleiterin (für die restliche Amtszeit bis 2025)
13. Termine und Vergaben von Turnieren und Meisterschaften
14. Lösen der Vereine und Festlegen der Gewichtsklassen bei Meisterschaften
15. Anträge (müssen laut Jugendordnung mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
16. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung der Niederschrift der letzten Versammlung
7. Jahresbericht
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisleitung
11. Wahl eines Kreisfachwartes
12. Wahl einer Kreisfrauenwartin (für die restliche Amtszeit bis 2025)
13. Termine und Vergaben von Turnieren
14. Lösen der Vereine
15. Anträge und Termine (müssen nach der Geschäftsordnung für Sportkreise und Sportbezirke mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der Kreisleitung eingegangen sein)
16. Verschiedenes

Solinger Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13 und U 15

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Sonntag, 22. Oktober 2023.

Ort: Turnhalle Kreuzweg, Lehner Str. 14, 42655 Solingen.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. Die Waagezeiten werden nach dem Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 2.

Wettkampfmodus: Pool-System. In der U 11 können Mädchen und Jungs zusammengelegt werden.

Eingeladener Verein: Kettwiger SV.

Meldung: bis 13.10.2023 an Patrick Schweitzer,

E-Mail: patrick.schweitzer@nwjv.de, mobil: 01 74 / 1 70 19 00. Bitte den E-Melder nutzen.

Meldegeld: 10,00 € zahlbar an der Waage; bei Nachmeldung 15,00 €

Anreise: B 224 Richtung Solingen, an der großen Ampel in die Kronprinzenstraße, dann rechts in die Beethovenstraße, danach rechts in die Lehner Straße, die Halle liegt auf der rechten Seite.

Eintritt: 2,00 € ab 14 Jahren.

NWDK

Kreis Coesfeld

Techniklehrgang für 1. Kyu- und Dan-Vorbereitung (ohne Kata) und Kreisgraduierung

Datum: Samstag 14. Oktober 2023.

Ort: Judo Club Senden, Sportpark Senden, Neue Halle, Bulderner Str. 13b, 48308 Senden.

Zeit: 12:00 - 18:00 Uhr.

Referenten: Frank Lehnen, 4. Dan, Hans Urban, 5. Dan.

Themen: Erarbeitung der Techniken für den 1. Kyu, Erarbeitung der Techniken für die Dan-Vorbereitung (außer Kata) plus anschließende Kreisprüfung 1. Kyu.

Hinweis: Graduierungsmarke und ggf. Urkunde sind vom Prüfling selber mitzubringen.

Anmeldung: Anzahl der Teilnehmer pro Verein für den Techniklehrgang bis 7.10.2023 an NWDK Kreis Coesfeld, stellv. KDV Bertram Rulle, Schlaunstr. 1, 48301 Nottuln, E-Mail: bertramrulle@gmx.de. Bitte besonders vermerken, wer an der Kreisgraduierung teilnehmen möchte.

Kreis Herford

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Datum: Samstag, 4. November 2023.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Wilhelm-Tell-Str. 6, 32429 Minden (Sporthalle der Schule Rodenbeck).

Referenten: G. Wilde und M. Möller.

Themen: Prüfungsprogramm 1. Kyu.

Lerneinheiten: 5.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. Kyu, interessierte fortgeschrittene Judokas.

Anmeldung: bis zum 23.10.2023 nur über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein an gerd.wilde@nwdk.de

Sonstiges: Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judo-Pass muss mitgeführt werden und gültig sein (aktuelle JSM).

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Datum: Samstag, 11. November 2023.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Wilhelm-Tell-Str. 6, 32429 Minden (Sporthalle der Schule Rodenbeck).

Referenten: G. Wilde und M. Möller.

Themen: Prüfungsprogramm 1. Kyu.

Lerneinheiten: 5.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. Kyu, interessierte fortgeschrittene Judokas.

Anmeldung: bis zum 30.10.2023 nur über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein an gerd.wilde@nwdk.de

Sonstiges: Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judo-Pass muss mitgeführt werden und gültig sein (aktuelle JSM).

Kreis Kleve

Lehrgang zum neuen Graduierungssystem

Ausrichter: SV 08/29 Friedrichsfeld.

Datum: Sonntag, 1. Oktober 2023.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr (5 UE).

Ort: Turnhalle am Gymnasium Voerde, Am Hallenbad 33, 46562 Voerde-Friedrichsfeld.

Referent: José Pereira (6. Dan), Lehrwart des NWDK.

Teilnehmer: Prüfer/innen, Trainer/innen, Gruppen-Assistent/innen.

Meldungen: vereinsweise bis zum 20.9.2023 mit Angabe von Name und Kyu-/Dan-Grad an Andi Eckert, E-Mail: andi.eckert@nwdk.de

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Judogi.

Hinweis: Dieser Lehrgang sollte für alle, die noch keinen Lehrgang zur neuen Ausbildungsordnung absolviert haben und mit der Ausbildung der Prüflinge zu tun haben, als fixer Termin im Kalender stehen.

Kreis Ostwestfalen

Dan-Vorbereitungslehrgang und Fortbildungslehrgang für Nicht-Dan-Anwärter

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

Termine: Sonntags, 17.09.2023, 29.10.2023, 12.11.2023, 03.12.2023, 17.12.2023 und 14.01.2023.

Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Dojo JC Welver, Am Sportplatz 5, 59514 Welver.

Referenten: José Pereira, 6. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no kata, Matthias Gedig, 5. Dan und Eddy Covijn, 4. Dan.

Teilnehmergebühr: Dan-Prüfungsanwärter 60,00 €, Teilnehmer Fortbildungslehrgang pro Lehrgangstag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €

Meldungen: über den Verein an José Pereira, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

Anmerkung: Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Gültigen Judopass am ersten Lehrgangstag bitte vorlegen. Lehrgangsteilnahme nur bei vorheriger Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Hautnah bei den Olympischen Spielen in Paris

Anlässlich der Olympischen Spiele in Paris setzt die Sportjugend NRW ihre Tradition von olympischen Jugendcamps für junge engagierte Menschen aus dem organisierten Sport in NRW fort.

Dabei arbeitet die Sportjugend NRW mit dem französischen Partner, dem „Comité Régional Olympique et Sportif Grand Est“ zusammen. Insgesamt werden 180 junge deutsche und französische Menschen die Möglichkeit haben, in Paris zusammen zu kommen, sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam das Olympische Feeling hautnah mitzuerleben. Die Teilnehmer*innen können und sollen sich aktiv bei den Workshops und beim Programm einbringen.



Bewerben können sich ehrenamtlich Engagierte und Nachwuchsleistungssportler*innen im Alter von 18 bis 24 Jahren.

Weitere Informationen, sowie Bewerbungsmöglichkeiten findet man auf der Homepage der Sportjugend NRW (oder QR-Code scannen).



Förderportal des Haus des Stiftens



In Zeiten knapper Kassen kann eine zusätzliche Finanzspritze für das eine oder andere Projekt hilfreich sein. Die Geldspendenplattform des Haus des Stiftens hat es sich zum Ziel gemacht, Non-Profit-Organisationen und Unternehmen zusammenzubringen. Sie bietet Vereinen, Stiftungen oder gemeinnützigen Organisationen einen kostenlosen und zentralen Zugang zu gleich mehreren Geldspendenkampagnen von unterschiedlichsten Unternehmen.

Mit einer kostenlosen Registrierung auf der Plattform werden euch alle Unternehmenskampagnen angezeigt, die zu eurer Organisation bzw. Projekten passen. Ihr entscheidet, an welchen Kampagnen ihr teilnehmen möchtet. Ob monatliche Unterstützung oder einmalige Geldspende, vielleicht ist auch ein passendes Förderprogramm für euer Projekt dabei!

Weitere Information auf der Homepage
www.hausdesstiftens.org
oder über den QR-Code



Neustart mit dem Vereinsprofil

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend NRW bietet der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband ein Tool zur Profilierung der Kinder- und Jugendarbeit im Judo-Verein an.

Dieses Tool bietet den Vereinen die Möglichkeit ihren Status Quo der Kinder- und Jugendarbeit zu erkennen, zu analysieren und so daraus eine zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln.

Im Überblick bedeutet dieses Tool für die Vereine:

- Einstieg in einen nachhaltigen Vereinsentwicklungsprozess
- Bestandsaufnahme der eigenen Kinder- und Jugendarbeit im Verein, sowie Entwicklung einer langfristigen Kinder- und Jugend-Struktur
- individuelle Begleitung des Vereins durch geschulte Mitarbeiter des NWJV/LSB
- kostenlose Bereitstellung der Arbeitsmaterialien für die Profilierung der Sportvereine
- Ergänzung des Entwicklungsprozesses durch weitere Angebote des NWJV

Vereine können jetzt bei Carina Hagen Termine zur Vereinsprofilierung buchen.



Dachverband



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

für

Budotechniken



15 Fachverbände

30 asiatische
Kampfsportarten und
Stilrichtungen

1.100 Vereine und
Abteilungen mit
65.000 Mitgliedern



www.budo-nrw.de

(c) LSB NRW | Fotos: Andrea Bowinkelmann